

KOMMENTIERTES VORLESUNGSVERZEICHNIS

Für die Fächer

Germanisztika (német nemzetiségi) BA_AL
Germanisztika (német nemzetiségi) BA_AL_2014
Germanisztika (német nemzetiségi) BA_AN
Germanisztika (német nemzetiségi) BA_AN_2014
Germanisztika (német) BA_AL
Germanisztika (német) BA_AL_2013
Germanisztika (német) BA_AN
Germanisztika (német) BA_AN_2011
Germanisztika (német) BA_AN_2013
Germanisztika BA_AN
Német nyelv, irodalom és kultúra MA_L
Német nyelv, irodalom és kultúra MA_N
Német nyelv, irodalom és kultúra (nemzetközi) MA_N
Némettanár MA_L
Némettanár MA-N
Német nyelv és kultúra osztatlan tanári_N
Német minor_L_2011
Német minor_L_2013

INSTITUT FÜR GERMANISTIK, UNIVERSITÄT SZEGED

WINTERSEMESTER 2017/2018

Stand: 4.7.2017

**Dieses Vorlesungsverzeichnis ist im Wintersemester 2017/18.
als pdf-Datei unter folgender Internetadresse herunterladbar:
<http://www.szegedigermanisztika.hu/index.php/hu/kurzusok>**

Benutzungshinweise

Die Kommentare sind folgendermaßen aufgebaut:

Titel des Kurses

KursleiterIn, Kurstyp, Zeit, Ort, Code

Thematik, Literatur, Leistungsnachweis

Abkürzungen:

Kurstypen:

S = Seminar

V = Vorlesung

Räume:

AD III = Vorlesungsraum III im Ady-Gebäude

AD VI = Vorlesungsraum VI im Ady-Gebäude (2. Etage)

AD VII = Vorlesungsraum VII im Ady-Gebäude (3. Etage)

AD VIII = Vorlesungsraum VIII im Ady-Gebäude

AD 107 = Seminarraum 107 im Ady-Gebäude

AD TSZ = Vorlesungsraum Történettudományi szaktanterem im Ady-Gebäude (3. Etage)

H 612 = Seminarraum 612 im Hochschulgebäude Hattyas sor

AD Labor 1 = Sprachlabor 1 im Ady-Gebäude

AD PC-Lab 2 = PC-Labor 2 im Ady-Gebäude

NISZ 1 = Seminarraum "Német Irodalmi Szeminárium 1" im Ady-Gebäude (2. Etage)

NISZ 2 = Seminarraum "Német Irodalmi Szeminárium 2" im Ady-Gebäude (2. Etage)

NNySz = Seminarraum "Német Nyelvészeti Szeminárium" im Petőfi-Gebäude (1. Etage)

P I = Vorlesungsraum I im Petőfi-Gebäude (Erdgeschoss)

P IV = Seminarraum IV im Petőfi-Gebäude (Erdgeschoss)

P 11A = Vorlesungsraum 11A im Petőfi-Gebäude (4. Etage)

P VII = Seminarraum VII im Petőfi-Gebäude (4. Etage)

P XII = Seminarraum XII im Petőfi-Gebäude (3. Etage)

PC-Pool = Rechenzentrum der Philosophischen Fakultät im Ady-Gebäude

TIK Nagyelőadó = Vorlesungsraum im TIK-Gebäude (Untergeschoss)

Linguistik

Vorlesungen

Landeskunde

Dr. Andreas Nolda / Mag. Christina Schrödl, V, GERM-41, GERA-41, TO-NEMT-BO1

In der Vorlesung geben der DAAD-Lektor Dr. Andreas Nolda und die Österreich-Lektorin Mag. Christina Schrödl einen kulturellen, politischen und historischen Überblick über die deutschsprachigen Länder Deutschland und Österreich. Es werden Land und Leute, das politische System, das Bildungssystem, die jüngere Geschichte sowie Kunst und Kultur thematisiert. Außerdem werden landeskundliche Informationsquellen in der germanistischen Abteilung der Bibliothek, in der Österreich-Bibliothek, im DAAD-Handapparat und im Internet vorgestellt.

Lernziele: Die deutschen und österreichischen Bundesländer situieren können; regionale Besonderheiten im Wortschatz zuordnen können; die verfassungsmäßig garantierten Grundrechte kennen; Wahl und Funktion der demokratischen Institutionen beschreiben können; (Hoch-)Schultypen und -abschlüsse benennen können; die wichtigsten Ereignisse in der Geschichte Deutschlands und Österreichs nach 1789 erläutern können.

Literatur: KOPPENSTEINER, Jürgen (2014). *Österreich: Ein landeskundliches Lesebuch*. 5. Aufl. Wien: Praesens. – PRESSE- UND INFORMATIONSAMT DER BUNDESREGIERUNG (Hg.) (2000). *Tatsachen über Deutschland*. Frankfurt/Main: Societäts-Verlag. – ZELÉNYI, Annamária (2001). *Wo man Deutsch spricht: Landeskunde einmal anders*. Budapest: Nemzeti Tankönyvkiadó. Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben.

Leistungsnachweis: schriftliche Prüfung.

Linguistische Aspekte des Übersetzens

Rauzs Orsolya, V, GERTL-22

Nach der Klärung der wichtigsten Grundbegriffe werden im Kurs Zusammenhänge zwischen Linguistik und Übersetzungspraxis behandelt wie z.B. phonologische Aspekte in Werbetexten und Gedichten, semantische Aspekte bei der Übersetzung von Bedeutungen, textlinguistische Aspekte (Texttypen, Textsorten, Textprofil).

Literatur: SNELL-HORNBY, Mary / HÖNIG, Hans G. / KUBMAUL, Paul / SCHMITT, Peter A. (Hg): *Handbuch Translation*. Tübingen: Stauffenburg 1999

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme (max. 1 Fehlstunde), mündliche Prüfung

Sprachgeschichte

Rauzs Orsolya, V, TO-NEMT-SKL5

In der Vorlesung wird ein Überblick über die Geschichte und Vorgeschichte der deutschen Sprache gegeben, vom Indoeuropäischen bis zum Gegenwartssprache. Dabei werden die wichtigsten Entwicklungstendenzen hervorgehoben und zusammen mit ihren soziokulturellen Hintergründen diskutiert.

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme (max. 6 Fehlstunden), mündliche Prüfung

Morphologie

Dr. Scheibl György, VL, GERB-24, TO-NEMT15-TL2

Nach der Klärung der Grundfragen der Morphologie und der Arbeitsmethode morphologischer Untersuchungen werden unterschiedliche Kriterien zur Bestimmung der Wortklassen (im Deutschen) diskutiert. Anschließend erfolgt die flexionsmorphologische Beschreibung der einzelnen Wortklassen des Deutschen. Die Vorlesung beschäftigt sich darüber hinaus mit den generellen Typen der Wortbildung im Deutschen und der Analyse von Wörtern, Syntagmen und Sätzen nach morphologischen Aspekten. Durch kontrastiv-typologische Analysen wird gezeigt, welche unterschiedlichen Mittel die Sprachen zum Ausdruck annähernd gleicher Inhalte anwenden.

Thematik

I. Allgemeines

Morphologie, Morphem, morphologische Analyse
Forschungsbereiche der Morphologie, morphologische Typologie
Morphologie und Nachbarwissenschaften, Interface-Problematik

II. Wort, Wortart, Wortartenklassifikationen

Wortbegriff, Wortart
Wortartenklassifizierungen, Wortklassen–typologisch

III. Flexion

Allgemeines über Flexion
Flexion des Verbs
Flexion des Substantivs
Flexion des Adjektivs und des Numerales
Flexion der Artikel und der Pronomina

IV. Wortbildung

Komposition
Derivation und Kurzbildung

Literatur

- DUDEN (2016): *Die Grammatik. Unentbehrlich für richtiges Deutsch* [= DUDEN Bd. 4], Mannheim/ Leipzig/ Wien/ Zürich: Duden.
- ENGEL, U. (1991): *Deutsche Grammatik*, Heidelberg: J. Groos, 15–20., 388–437., 500–602., 649–685.
- HELBIG, G./ J. BUSCHA (2001): *Deutsche Grammatik. Ein Handbuch für den Ausländerunterricht*, Berlin: Langenscheidt, 19–304., 320–350.
- HENTSCHEL, E./ H. WEYDT (1994): *Handbuch der deutschen Grammatik*, Berlin/ New York: de Gruyter, 32–234.
- LINKE, A. et alii. (1994): *Studienbuch Linguistik*, Tübingen: Niemeyer, 47–77.
- MRAZOVIĆ, P. (1997): *Lexikologie der deutschen Sprache*, Szeged: JATEPress, 33–83.
- ZIFONUN, G./ L. HOFFMANN/ B. STRECKER et alii. (1997): *Grammatik der deutschen Sprache*, Berlin/ New York: de Gruyter, 23–67.

Leistungsnachweis: schriftliche Prüfung

Die Vorlesung Fachdidaktik DaF – Methoden des Fremdsprachenunterrichts – eine Einführung bietet eine Einführung in die Grundlagen der Sprachpädagogik. Es werden die Grundbegriffe der Sprachpädagogik geklärt. Die Entwicklung der Unterrichtsmethoden des fremdsprachlichen Deutschunterrichts wird mit besonderer Rücksicht auf die ungarische Geschichte des FSU dargestellt. Es wird auf die gesellschaftlichen Faktoren eingegangen, die den FSU und deren Entwicklung determinieren: die Erwartungen der Gesellschaft, die Zusammenhänge zwischen Sprachpolitik und Schulpolitik, Ziele, Auffassungen über Sprachkenntnisse und Sprachlernprozesse. Die wichtigsten Unterrichtsmethoden werden eingehend behandelt.

Literatur: BÁRDOS Jenő (2005): *Élő nyelvtanítás-történet*. Nemzeti Tankönyvkiadó, Budapest. EDMONDSON, Willis/HOUSE, Juliane (1993): *Einführung in die Sprachlehrforschung*. Tübingen-Basel Francke Verlag. HUFSEISEN, Britta/NEUNER, Gerhard (1999): *Angewandte Linguistik für den fremdsprachlichen Deutschunterricht*. Berlin u.a.: Langenscheidt. MEDGYES Péter (1995): *A kommunikatív nyelvoktatás*. Budapest: Eötvös József Kiadó. NEUNER, Gerhard/HUNFELD, Hans (1993): *Methoden des fremdsprachlichen Deutschunterrichts. Eine Einführung*. Fernstudieneinheit. Langenscheidt. PETNEKI Katalin (2007): *Az idegen nyelvek oktatása Magyarországon az ezrdefordulón*. Szeged: JATE-Pressz. ROCHE, Jörg (2005): *Fremdsprachenerwerb – Fremdsprachendidaktik*. Tübingen-Basel: Francke Verlag. RÖSLER, Dietmar (1994): *Deutsch als Fremdsprache*. Stuttgart-Weimar: Metzler. STORCH, Günther (2001): *Deutsch als Fremdsprache. Eine Didaktik*. München: Wilhelm Fink Verlag.

Leistungsnachweis: mündliche Prüfung.

Sprachwissenschaft in neuen Forschungskontexten 1

Dr. habil. Ewa Drewnowska-Vargáné, V, NMN21,

Das Ziel der Veranstaltung ist es, die Studierenden in das Wesen der linguistischen Diskursanalyse einzuführen. Demzufolge gibt die Vorlesung einen Überblick über verschiedene Forschungstraditionen und Methoden der Diskursforschung, wobei der Schwerpunkt in der deskriptiven linguistischen Diskursanalyse liegt. Eine besondere Bedeutung kommt dabei der Zusammenstellung und Handhabung von Textkorpora sowie der Analyse der Lexik, der Metaphorik und der Argumentation als zentrale Diskursebenen zu. Die Kenntnisse auf dem Gebiet der Methoden der Diskursanalyse werden an ausgewählten Beispielen aus einschlägigen empirischen Untersuchungen vermittelt.

Literatur: BUSSE, Dietrich/TEUBERT, Wolfgang (2013): *Linguistische Diskursanalyse: neue Perspektiven*. Wiesbaden: Springer VS. – BENDEL LARCHER, Sylvia/EGGLER, Marcel (2015): *Linguistische Diskursanalyse. Ein Lehr- und Arbeitsbuch*. Tübingen: Narr Francke Attempto. – NIEHR, Thomas (2014): *Einführung in die linguistische Diskursanalyse*. Darmstadt: Wiss. Buchgesellschaft. Das Verzeichnis der weiteren einschlägigen Literatur erhalten die Studierenden in der ersten Sitzung.

Leistungsnachweis: schriftliche Prüfung.

Linguistik

Seminare

Sprachübung 7 (= Studierendenzzeitung GeMa)

Christoph Beeh M.A. / Mag. Christina Schrödl, S,

Vor 16 Jahren (2001) ist im Rahmen eines gleichnamigen Seminars eine Studierendenzzeitung des Instituts für Germanistik entstanden: das Germanistische Magazin (GeMa). Auch in diesem Semester soll an der Zeitung weitergearbeitet werden. Die Teilnehmenden verfassen verschiedene Artikel, die im Seminar diskutiert werden. Die Veranstaltung soll als Sprachübung belegt werden, daher wird von allen Studierenden Diskussionsfertigkeit, Flexibilität und höchste Aktivität erwartet.

Die Arbeit am Magazin, das nunmehr seit mehr als einem Jahrzehnt von Studierenden der Germanistik gestaltet wird, trat im September 2013 in eine neue Phase, da wir uns darauf konzentrieren, auf der Homepage zeitnah *die aktuellen Ereignisse am Institut* (Gastvorträge und -professuren, Konferenzen, Ausstellungen, Lesungen, studentische Aktivitäten) zu verfolgen und zu dokumentieren, bzw. Studierenden die Möglichkeit zu geben, sich zu einem Problem zu äußern, das Anspruch auf das Interesse ihrer Mitstudentinnen und -studenten hat. Dabei erhalten die Kursteilnehmenden Einblick in die journalistische Arbeit einer Online-Redaktion. Nach wie vor freut sich das Redaktionsteam auf Beiträge von Studierenden, die sich gern auf dem Gebiet der Literatur, der bildenden Künste, der Musik oder gar des Theaters versuchen wollen.

Leistungsnachweis: regelmäßige aktive Teilnahme am Seminar (max. drei Fehlstunden), regelmäßige aktive Beteiligung an Online-Diskussionen, Erstellung von drei Artikeln, Klausur.

Nyelvgyakorlat I. / Sprachübung 1

Christoph Beeh M.A., S,

In dieser Sprachübung werden die Sprachkenntnisse auf der Niveaustufe C1 (GER) vertieft und erweitert. Mittels aktueller, authentischer Texte und deren Bearbeitung sowie Diskussionen über das aktuelle Geschehen in den deutschsprachigen Ländern werden nicht nur die vier Kompetenzen (Hören, Lesen, Sprechen, Schreiben) trainiert, sondern auch aktuelles Landeskundewissen vermittelt. Hinzu kommen fachsprachliche und dialektal gefärbte Texte.

Materialien: Ausgewähltes Arbeitsmaterial wird zu Semesterbeginn über *CooSpace* bereitgestellt. Bitte regelmäßig prüfen und ggf. selbst ausdrucken bzw. außerhalb des Seminars vor- und nachbereiten. Weitere Informationen dazu in der ersten Sitzung, Themenvorschläge werden gerne entgegengenommen.

Leistungsnachweis: regelmäßige aktive Teilnahme (max. drei Fehlstunden), selbständige Nachbereitung (Hausaufgaben), Tests.

Themen des öffentlichen Lebens 2

Christoph Beeh M.A., GERT-12, TO-NETM15-TN4

Auswertung von öffentlichen ungarischbezogenen Themen in deutschsprachigen (D/A/CH & HU!) sowie ungarischen Zeitungen/Zeitschriften/Blogs/Vlogs, in der Presse und im Fernsehen, in Podcasts und anderen Online-Materialien (Nachrichten, Reportagen, Diskussionssendungen,...) zu Innen- und Außenpolitik, Gesellschaft, Kultur, Kunst, Wirtschaft, Recht, etc. Ziel: Kontrastive Erweiterung der in den Landeskunde-Lehrveranstaltungen erworbenen Kenntnisse mit der Möglichkeit zu eigener Schwerpunktsetzung, je nach Interessenlage. Erwerb und Einübung des einschlägigen Fachwortschatzes, der befähigt, sachgerechte Informationen über Ungarn in der Zielsprache zu verstehen und selbst wiederzugeben. Methoden: Lese- und Hörverstehen, Zusammenfassung, Argumentation, Diskussion, Recherchearbeiten, ggf. Übersetzung und Dolmetschen.

Materialien: aktuelle Texte aus deutschsprachigen elektronischen und Printmedien. Basismaterial wird vom Kursleiter über *CooSpace* zum selbständigen Ausdrucken bereitgestellt (bitte regelmäßig prüfen). Rechtzeitige Recherche zu den selbst gewählten Themen wird erwartet, diese bilden ergänzendes Arbeitsmaterial! Weitere Informationen dazu in der ersten Sitzung.

Leistungsnachweis: Regelmäßige aktive Teilnahme (max. drei Fehlstunden), Referat, Wortschatztests, Pressebericht, mehrere Essays, ggf. Klausur.

Sprachübung 1

Christoph Beeh M.A., S, GERM-23,GERA-23,TON-NEMT-BN3

Ziel des Seminars ist die Aneignung von Sprachkenntnissen auf der Niveaustufe C1 (GER) und die Vorbereitung auf den sprachlichen Teil der Grundprüfung am Ende des dritten Semesters. Alle vier Kompetenzen (Hören, Lesen, Sprechen, Schreiben) werden mithilfe des Kursbuches *studio – Die Mittelstufe C1* und seiner Begleitmaterialien geübt. Behandelt werden Kapitel 1 und 2.

Literatur: KUHN, C. et al. (2015): *studio – Die Mittelstufe C1*. Deutsch als Fremdsprache. Kursbuch. Berlin: Cornelsen.

Leistungsnachweis: Regelmäßige aktive Teilnahme (max. drei Fehlstunden), Tests, Aufsätze, Abschlussklausur.

Sprachübung 1

Christoph Beeh M.A.,S,

Ziel des Seminars ist die Aneignung von Sprachkenntnissen auf der Niveaustufe C1 (GER) und die Vorbereitung auf den sprachlichen Teil der Grundprüfung am Ende des dritten Semesters. Alle vier Kompetenzen (Hören, Lesen, Sprechen, Schreiben) werden mithilfe des Kursbuches *studio – Die Mittelstufe C1* und seiner Begleitmaterialien geübt. Behandelt werden Kapitel 1 und 2.

Literatur: KUHN, C. et al. (2015): *studio – Die Mittelstufe C1*. Deutsch als Fremdsprache. Kursbuch. Berlin: Cornelsen.

Leistungsnachweis: Regelmäßige aktive Teilnahme (max. drei Fehlstunden), Tests, Aufsätze, Abschlussklausur.

Sprachübung 1 (Fernstudium)

Christoph Beeh M.A., S, GERM-23,GERA-23,TON-NEMT-BN3,

Ziel des Seminars ist die Aneignung von Sprachkenntnissen auf der Niveaustufe C1 (GER) und die Vorbereitung auf den sprachlichen Teil der Grundprüfung am Ende des dritten Semesters. Alle vier Kompetenzen (Hören, Lesen, Sprechen, Schreiben) werden mithilfe des Kursbuches *studio – Die Mittelstufe C1* und seiner Begleitmaterialien geübt. Behandelt werden Kapitel 1 und 2.

Literatur: KUHN, C. et al. (2015): *studio – Die Mittelstufe C1. Deutsch als Fremdsprache.* Kursbuch. Berlin: Cornelsen.

Leistungsnachweis: Regelmäßige aktive Teilnahme (max. drei Fehlstunden), Tests, Aufsätze, Abschlussklausur.

Einführung in Theorie und Psychologie der Kommunikation (= Linguistisches Seminar 2)

Christoph Beeh M.A.,S,

Was ist Sprache? Was ist Kommunikation? Was tun wir, wenn wir ‚verstehen‘ und wie entstehen Missverständnisse? In diesem Seminar wollen wir diesen und ähnlichen Fragen auf den Grund gehen, indem wir grundlegende Modelle und Theorien zum Thema rekapitulieren und miteinander vergleichen. Einen Kernbestandteil bilden die kommunikationspsychologischen Modelle von *Friedemann Schulz von Thun* und *Marshall Rosenberg*, die ausführlich analysiert und in praktischen Übungen zur Anwendung gebracht werden sollen.

Literatur: ROSENBERG, Marshall (2016): *Gewaltfreie Kommunikation. Eine Sprache des Lebens.* 12., erw. und überarb. Aufl. Paderborn: Junfermann.

SCHULZ VON THUN, Friedemann (2007): *Miteinander reden. Störungen und Klärungen. Allgemeine Psychologie der Kommunikation.* 45. Aufl. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

Leistungsnachweis: Regelmäßige aktive Teilnahme (max. drei Fehlstunden), Tests, Aufsätze, textbasierte Referate, Abschlussklausur.

Deskriptive Grammatik

Tibor Dobis, S, GERM-61, GERB-21

Lerninhalte: In dieser Lehrveranstaltung werden grammatische Termini und Regeln für die grammatische Beschreibung von Wörtern und Sätzen im Deutschen eingeführt. Zu den thematischen Schwerpunkten gehören Wortarten, Wortformen, Satzglieder, Satzarten und Wortstellung.

Lernziele: Grammatische Termini kennen und anwenden (zum Beispiel „Substantiv“ und „Subjekt“); grammatische Phänomene erkennen und analysieren (zum Beispiel die Arten von Substantiven in einem Text); grammatische Regeln beherrschen (zum Beispiel für die Deklination von Substantiven oder für die Verwendung der Artikel).

Literatur: DUDENREDAKTION (Hg.) (2016). *Duden: Die Grammatik.* 9. Aufl. Der Duden: Das Standardwerk zur deutschen Sprache 4. Mannheim: Dudenverlag. – HELBIG, Gerhard/BUSCHA, Joachim (2001). *Deutsche Grammatik: Ein Handbuch für den Ausländerunterricht.* Leipzig: Langenscheidt. *Leistungsnachweis:* aktive Teilnahme, Übungsaufgaben, zwei Klausuren

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme (max. drei Fehlstunden), Übungsaufgaben, Klausuren

Grammatik 3

Tibor Dobis, S, GERM-28, GERA-28, GERAL-28

Lerninhalte: Im Rahmen des Seminars werden Studierende zum einen in die relevante grammatische Terminologie eingeführt, zum anderen bekommen sie die Möglichkeit, ihre grammatischen, vor allem morphologischen Kenntnisse zu systematisieren. Es wird versucht, möglichst solche grammatischen Erscheinungen zu präsentieren und durcharbeiten, die selbst Fortgeschrittenen Schwierigkeiten bereiten, und somit expliziterer Einübung bedürfen. Im Kurs werden schon erworbene morphologische und syntaktische Kenntnisse im verbalen und nominalen Bereich vertieft und erweitert. Die wichtigsten Themen, die im Seminar Grammatik 3 thematisiert werden, sind die folgenden: Pronomina, Präpositionen, Infinitive, Haupt- und Nebensätze, Konjunktionen und Subjunktionen. Ziel der Veranstaltung ist die Vorbereitung auf die Grundprüfung.

Literatur in Auswahl: DREYER, Hilke; SCHMITT, Richard (1991): Lehr- und Übungsbuch der deutschen Grammatik. 2. Auflage. Ismaning/München: Verlag für Deutsch. FANDRYCH, Christian (Hrsg.) (2012): Klipp und Klar. Übungsgrammatik Mittelstufe B2/C1. Deutsch als Fremdsprache. Stuttgart: Klett. – HALL, Karin; SCHEINER, Barbara (2001): Übungsgrammatik für Fortgeschrittene. Ismaning: Hueber. – HELBIG, Gerhard; BUSCHA, Joachim (1992): Übungsgrammatik Deutsch. 7. durchgesehene Auflage. Langenscheidt. – HELBIG, Gerhard; BUSCHA, Joachim (2000): Leitfaden der deutschen Grammatik. Berlin u.a.: Langenscheidt. – SCHEIBL, György (2005): Német nyelvtan 222 pontban. Szeged: Maxim.

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme (max. drei Fehlstunden), aktive Mitarbeit, Hausaufgaben, Klausuren

Einführung ins Übersetzen

Tibor Dobis, S, GERP404

Lerninhalte: Das Seminar bietet eine Einführung in die Theorie und Praxis des Übersetzens bzw. einen Einblick in die Arbeit des Übersetzers. Im Seminar wird die übersetzerische Kompetenz der Studenten entwickelt. Dazu sollen die Studenten einerseits authentische Texte aus dem Deutschen ins Ungarische bzw. umgekehrt aus dem Ungarischen ins Deutsche übersetzen und andererseits Übungen zu den übersetzten Texten lösen.

Literatur in Auswahl: Csátár, Péter u.a.: Übersetzungswerkstatt. Ein praxisorientiertes Übungsbuch. Budapest: Bölcsész Konzorcium 2007. Kocsány, Piroska u.a.: Stolpersteine, Fallgruben. Springreiten ins Deutsche. Ein Übersetzungstraining für Fortgeschrittene. Budapest: Nemzeti Tankönyvkiadó, 1998. Lázár, Györgyné: Melyiket válasszam? Helyes szóhasználat a németben. Budapest: Akadémiai Kiadó 2012. Klaudy, Kinga / Salánki, Ágnes: Német-magyar fordítástechnika. Budapest: Nemzeti Tankönyvkiadó 1995.

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme (drei Fehlstunden), Klausuren, Hausaufgaben

Általános fordítástechnikák (Übersetzen/Dolmetschen)

Tibor Dobis, S, TO-NEMT-SKN3

Lerninhalte: Das Seminar bietet eine Einführung in die Theorie und Praxis des Übersetzens bzw. einen Einblick in die Arbeit des Übersetzers. Im Seminar wird die übersetzerische Kompetenz der Studenten entwickelt. Dazu sollen die Studenten einerseits authentische Texte aus dem Deutschen ins Ungarische bzw. umgekehrt aus dem Ungarischen ins Deutsche übersetzen und andererseits Übungen zu den übersetzten Texten lösen.

Literatur in Auswahl: Csátár, Péter u.a.: Übersetzungswerkstatt. Ein praxisorientiertes Übungsbuch. Budapest: Bölcsész Konzorcium 2007. Kocsány, Piroska u.a.: Stolpersteine, Fallgruben. Springreiten ins Deutsche. Ein Übersetzungstraining für Fortgeschrittene. Budapest: Nemzeti Tankönyvkiadó, 1998. Lázár, Györgyné: Melyiket válasszam? Helyes szóhasználat a németben. Budapest: Akadémiai Kiadó 2012. Klaudy, Kinga / Salánki, Ágnes: Német-magyar fordítástechnika. Budapest: Nemzeti Tankönyvkiadó 1995.

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme (drei Fehlstunden), Klausuren, Hausaufgaben

Grammatik 1

Tibor Dobis, S, GERAL-21

Lerninhalte: Im Rahmen des Seminars werden Studierende zum einen in die relevante grammatische Terminologie eingeführt, zum anderen bekommen sie die Möglichkeit, ihre grammatischen, vor allem morphologischen Kenntnisse zu systematisieren. Es wird versucht, möglichst solche grammatischen Erscheinungen zu präsentieren und durcharbeiten, die selbst Fortgeschrittenen Schwierigkeiten bereiten, und somit expliziterer Einübung bedürfen. Im Rahmen dieses Seminars wird v.a. die Formenbildung der Wortart Verb behandelt, weitere morphologische und syntaktische Aspekte der Hauptwortarten bzw. Morphologie und Syntax anderer Wortarten werden in den späteren Grammatikseminaren thematisiert. Ziel der Veranstaltung ist die Vorbereitung auf die Grundprüfung.

Literatur in Auswahl: DREYER, Hilke; SCHMITT, Richard (1991): Lehr- und Übungsbuch der deutschen Grammatik. 2. Auflage. Ismaning/München: Verlag für Deutsch. FANDRYCH, Christian (Hrsg.) (2012): Klipp und Klar. Übungsgrammatik Mittelstufe B2/C1. Deutsch als Fremdsprache. Stuttgart: Klett. – HALL, Karin; SCHEINER, Barbara (2001): Übungsgrammatik für Fortgeschrittene. Ismaning: Hueber. – HELBIG, Gerhard; BUSCHA, Joachim (1992): Übungsgrammatik Deutsch. 7. durchgesehene Auflage. Langenscheidt. – HELBIG, Gerhard; BUSCHA, Joachim (2000): Leitfaden der deutschen Grammatik. Berlin u.a.: Langenscheidt. – SCHEIBL, György (2005): Német nyelvtan 222 pontban. Szeged: Maxim.

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme (max. drei Fehlstunden), aktive Mitarbeit, Hausaufgaben, Klausuren

Einführung in die Linguistik

Kappel Péter, S, GERB-23-2, GERM-63-3

Die *Einführung in die Linguistik* ist eine Lehrveranstaltung für Studierende im zweiten Studienjahr. Sie baut auf linguistische Grundlagen, die den Studierenden während des ersten Studienjahrs im Rahmen einer einführenden Vorlesung vermittelt wurden. Das praxisorientierte Seminar vertieft Themen aus der Vorlesung (z.B. Lautsystem, Wortbildung, Satzbau, Bedeutungslehre), die mithilfe verschiedener Aufgaben behandelt werden.

Literatur: (in Auswahl): BERGMANN, Rolf/PAULY, Peter/STRICKER, Stefanie (2005): Einführung in die deutsche Sprachwissenschaft. 4. Aufl. Heidelberg: Winter. – BUSCH, Albert/STENSCHKE, Oliver (2008): Germanistische Linguistik. Eine Einführung. 2. Aufl. Tübingen: Gunter Narr (bachelor-wissen) – KOCSÁNY, Piroska (2010): Grundkurs Linguistik: ein Arbeitsbuch für Anfänger Paderborn: Fink (UTB 8434: Sprachwissenschaft) – Das Verzeichnis der weiteren einschlägigen Literatur erhalten die Studierenden in der ersten Sitzung.

Leistungsnachweis: aktive Mitarbeit (inkl. Hausaufgaben), Referat, Klausuren.

Sprachliche Variation

Kappel Péter, S, GERT24

Wenn wir unserem Gesprächspartner oder dem Leser etwas mitteilen wollen, können wir das ganz unterschiedlich versprachlichen. Die folgenden Sätze sollen Möglichkeiten der Variation veranschaulichen: „Darf ich Sie bitten, das Fenster zuzumachen?“ vs. „Mensch, mach doch mal endlich das Fenster zu!“. In diesem Seminar werden Grundzüge der sprachlichen Variation behandelt. Wir möchten den Fragen nachgehen, was die Wahl zwischen den Varianten bedingt, welche Typen der Variation unterschieden werden können usw. Wir behandeln also u.a. Themen wie Dialekte, länderspezifische Unterschiede (z.B. Austriazismen), Jugendsprache, Unterschiede zwischen gesprochener und geschriebener Sprache.

Literatur (in Auswahl): NEULAND, Eva (Hrsg.) (2004): Der Deutschunterricht, Heft 04/1: Sprachvariation im heutigen Deutsch. – NEULAND, Eva (Hrsg.) (2008): Variation im heutigen Deutsch: Perspektiven für den Sprachunterricht. Frankfurt am Main usw.: Lang (Sprache – Kommunikation – Kultur, Soziolinguistische Beiträge; 4) – SINNER, Carsten (2014): Varietätenlinguistik. Eine Einführung. Tübingen: Narr. (narr studienbücher). (Das Verzeichnis der weiteren einschlägigen Literatur erhalten die Studierenden in der ersten Sitzung.)

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Referat, Klausur

Methodik sprachwissenschaftlicher Forschungen

Kappel Péter, S, NMA21

Es handelt sich um eine forschungsbezogene germanistische Lehrveranstaltung, in deren Rahmen zum einen Theorien, Methoden, neue Ansätze und aktuelle Methodendiskussionen der Sprachwissenschaft vermittelt, zum anderen Arbeitstechniken linguistischer Forschungen geübt werden. Dabei wird großer Wert auf die Planung von Fallanalysen gelegt. Ziel des Seminars ist es, den Studierenden die Fähigkeit zur methodischen Reflexion und zur Umsetzung von Forschungsansätzen zu vermitteln.

Literatur (in Auswahl): ALBERT, Ruth/MARX, Nicole (2014): Empirisches Arbeiten in Linguistik und Sprachlehrforschung. Anleitung zu quantitativen Studien von der Planungsphase bis zum Forschungsbericht. 2., überarb. u. akt. Aufl. Tübingen. – LEMNITZER, Lothar/ZINSMEISTER, Heike (2010): Korpuslinguistik. Eine Einführung. 2., durchges. u. akt. Aufl. Tübingen (narr studienbücher). – SCHERER, Carmen (2006): Korpuslinguistik. Heidelberg (Kurze Einführungen in die Germanistische Linguistik; Bd. 2).

Leistungsnachweis: aktive Mitarbeit (inkl. Hausaufgaben, Forschungsplan), Referat, Klausur.

Sprachgeschichte

Kappel Péter, S, NMV12, TO-NEMT-SKL5

Im ersten Teil dieser Lehrveranstaltung werden die Grundlagen der deutschen Sprachgeschichte thematisiert. Im zweiten Teil wird v.a. die neuere Sprachgeschichte des Deutschen (nach etwa 1650) behandelt. Wir werden uns sowohl auf die äußere als auch auf die innere Sprachgeschichte, bzw. auf ihr Verhältnis zueinander konzentrieren. Im Mittelpunkt stehen neben Themen wie die Herausbildung der Schriftsprache, Sprachbewusstseinsgeschichte und sprachhistorische Beschäftigung mit dem Nationalsozialismus u.a. auch Phänomene, an denen gegenwärtig ablaufende Sprachwandelprozesse beobachtet werden können (Entwicklungstendenzen).

Literatur (in Auswahl): NÜBLING, Damaris et al. (2013): Historische Sprachwissenschaft des Deutschen. Eine Einführung in die Prinzipien des Sprachwandels. 4.

Auflage. Tübingen: Gunter Narr. – SCHMID, Hans Ulrich (2009): Einführung in die deutsche Sprachgeschichte. Stuttgart/Weimar: Metzler. – SCHMIDT, Wilhelm (Hg.) (2007): Geschichte der deutschen Sprachgeschichte. Ein Lehrbuch für das germanistische Studium. 10., verb. u. erw. Aufl., erarb. unter der Leitung von Helmut Langner und Norbert Richard Wolf. Stuttgart: Hirzel.

Leistungsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme; Kurzreferat; Klausur

Deskriptive Grammatik

Kappel Péter, S, GERBL-21

Grammatisches Wissen ist nicht nur Gegenstand einer Lehrveranstaltung. Es ist eine Voraussetzung für ein erfolgreiches Studium, denn es ist sowohl für die Rezeption von Texten als auch für die schriftliche und mündliche Sprachproduktion unverzichtbar. Im Seminar *Deskriptive Grammatik* wird das einschlägige Grundwissen systematisch vermittelt und eingeübt. Die Übungen sollen die Studierenden befähigen, grammatische Termini zu kennen, grammatische Strukturen und Regularitäten analysieren sowie terminologisch korrekt benennen zu können. Der Schwerpunkt liegt auf der Beschreibung und Analyse grammatischer Strukturen (z.B. Wortarten, Satzglieder, Satzarten). Zudem wird auch gezeigt, wie grammatisches Wissen zum Verständnis von Texten genutzt werden kann.

Literatur (in Auswahl): DIEWALD, Gabriele / HABERMANN, Mechthild / THURMAIR, Maria (2015): Duden - Grundwissen Grammatik: Fit für den Bachelor. 2., überarb. Aufl. Berlin: Dudenverlag. – DUDEN-Grammatik (2009): DUDEN. Die Grammatik. 8. Auflage. Duden: Das Standardwerk zur deutschen Sprache, Band 4. Mannheim u.a.: Dudenverlag. Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme; Übungsaufgaben; Klausur.

Sprachgeschichte

Kappel Péter, S,

Im ersten Teil dieser Lehrveranstaltung werden die Grundlagen des Sprachwandels und der deutschen Sprachgeschichte thematisiert. Im zweiten Teil wird v.a. die neuere Sprachgeschichte des Deutschen (nach etwa 1650) behandelt.

Wir werden uns sowohl mit Veränderungen in den einzelnen Subsystemen der Sprache als auch mit Fragen zu Wahrnehmung und Bewertung von Sprachwandel und Variation beschäftigen.

Literatur (in Auswahl): DURRELL, Martin (2014): Mit der Sprache ging es immer schon bergab. Dynamik, Wandel und Variation aus sprachhistorischer Perspektive. In: Plewnia, Albrecht / Witt, Andreas (Hgg.): Sprachverfall? Dynamik – Wandel – Variation. Berlin / New York: de Gruyter. (= Jahrbuch des Instituts für Deutsche Sprache, 2013) – NÜBLING, Damaris et al. (2013): Historische Sprachwissenschaft des Deutschen. Eine Einführung in die Prinzipien des Sprachwandels. 4. Auflage. Tübingen: Gunter Narr.

Leistungsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme; Kurzreferat; Klausur

Kontrastive Grammatik

Dr. Bernadett Modrián-Horváth, S, GERP402

Im Rahmen des Seminars werden ausgewählte Strukturunterschiede zwischen dem Deutschen und dem Ungarischen bewusst gemacht, die beim Dolmetschen und Übersetzen als typische Fehlerquellen gelten. Auf praktische Übungen bezüglich dieser Strukturen wird besonderer Wert gelegt. Im Seminar kommt eine doppelte, zugleich form- und funktionsorientierte Perspektive zur Geltung, d.h. es wird parallel auf die formalen (z.B.

Wortstellung, Aktiv-Passiv-Diathese, Konjunktiv, Präpositionalattribute, Modalverben, Artikelgebrauch usw.) und die funktionalen Kategorien (wie modale Kategorien, Evidentialität, Redewiedergabe, Perspektivierung) reflektiert.

Literatur: Dudenredaktion (Hrsg.) (2009). Duden: Die Grammatik. 8. Aufl. Der Duden: Das Standardwerk zur deutschen Sprache 4. Mannheim: Dudenverlag; Keszler, Borbála/Lengyel, Klára (2008): Ungarische Grammatik. Hamburg: Buske; Jiří Pilarský (Hrsg.) (2013): Deutsch-ungarische kontrastive Grammatik. Bde 1-3. Debrecen: Egyetemi Kiadó.

Leistungsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Seminaren; Anfertigung von (abzugebenden) Hausaufgaben; zwei Klausuren.

Sprachtypologie und kontrastive Linguistik / Deutsch im Kontrast 2

Dr. Bernadett Modrián-Horváth, S, NMT-22/TO-NEMT-SAL2/TO-NEMT-SKL2

Das Seminar dient zur Ergänzung, Vertiefung und praktischen Umsetzung der im Rahmen der Vorlesung erworbenen Lerninhalte (typologische und genetische Charakterisierung von bekannten Sprachen; Universalienforschung u.a.m.). Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der kontrastiven Behandlung der deutschen und der ungarischen Sprache und auf dem Stellenwert der kontrastiven Arbeiten für typologische Ansätze.

Literatur: Christian Lehmann: Sprachtypologie und Universalienforschung (on-line: <http://www.christianlehmann.eu/ling/typ/>); Martin Haspelmath/ Ekkehard König/ Wulf Oesterreicher/ Wolfgang Raible (2001): Language Typology and Language Universals/ Sprachtypologie und sprachliche Universalien/La typologie des langues et les universaux linguistiques. HSK 20.1-2. Berlin/New York: de Gruyter. Jae Jung Song (ed.) (2010): The Oxford Handbook of Language Typology. Oxford. Jiří Pilarský (Hrsg.) (2013): Deutsch-ungarische kontrastive Grammatik. Bde 1-3. Debrecen: Egyetemi Kiadó. Marcello Soffritti/René Dirven (2003): Sprachvergleich und Sprachtypologie. In Ralf Pörings/Ulrich Schmitz (Hg.): Sprache und Sprachwissenschaft. 10. Kap.

Leistungsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme, ein Referat, eine Klausur.

Textsorten 2

Dr. Bernadett Modrián-Horváth, S, GERS-23

Das Seminar behandelt die wissenschaftlichen Textsorten und setzt sich die Förderung der Kompetenzen der Studierenden in diesem Bereich zum Ziel. Im Rahmen der Seminarsitzungen werden wissenschaftliche Textsorten wie Exposé, Seminarprotokoll, Rezension u.a. analysiert, ihre Anfertigung geübt, mit einem Ausblick auf später von den Studierenden anzufertigende umfangreichere Arbeiten.

Literatur: Konrad Ehlich/ Angelika Steets (Hrsg.) (2003): Wissenschaftlich schreiben – lehren und lernen. Berlin/New York: de Gruyter; Otto Kruse (2004): Keine Angst vor dem leeren Blatt. Ohne Schreibblockaden durchs Studium 10. Aufl. Frankfurt/New York: Campus; Otto Kruse (2010): Lesen und Schreiben. Der richtige Umgang mit Texten im Studium. Konstanz: UVK.

Leistungsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme, ein Referat, eine Klausur.

Textsorten kontrastiv

Dr. Bernadett Modrián-Horváth, S, GERP403

Im Seminar werden textsortenbezogene Probleme des Übersetzens behandelt und durch ausgewählte Paralleltextanalysen besprochen. Im Mittelpunkt steht die vergleichende

Analyse von alltäglichen und literarischen Textsorten des Deutschen und des Ungarischen, hinsichtlich u.a. ihrer Struktur, Bausteine und Register.

Literatur: Pilarský, Jiří (Hrsg.) (2013): Deutsch-ungarische kontrastive Grammatik. Bde 1-3. Debrecen: Egyetemi Kiadó; Peter Canisius/Elisabeth Knipf, (1996): Textgrammatik. Ein Einführungskurs, (= Pécsér Beiträge zur Sprachwissenschaft, Bd. 1), Budapest: Tankönyvkiadó; Werner Koller (2011): Einführung in die Übersetzungswissenschaft. 8. aktualisierte Aufl. Tübingen, Basel: Francke.

Leistungsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme, ein Referat, eine Klausur.

Sprachwissenschaft in neuen Forschungskontexten 3

Dr. Bernadett Modrián-Horváth, S, NMN-23

Der Kurs gewährt einen Einblick in die Entstehung von Grammatik und grammatischen Formen, in die Faktoren und den Prozess der Grammatikalisierung. Die gemeinsame Arbeit wird durch die Analyse von historischen (z.B. Perfekt) und gegenwärtigen Grammatikalisierungsprozessen unterstützt und mit typologischen Ausblicken angereichert. Die Studierenden haben auch die Möglichkeit, durch die Anwendung von sprachlichen Korpora laufende Grammatikalisierungsprozesse zu beobachten.

Literatur: Gabriele Diewald (1997): Grammatikalisierung. Eine Einführung in Sein und Werden grammatischer Formen. Tübingen: Niemeyer, Martin Haspelmath (2009a): Von der Performanz zur Kompetenz, in: Ludger Hoffmann (Hg.): Sprachwissenschaft. Ein Reader, Berlin/New York: de Gruyter, 751-773; Martin Haspelmath (2009b): Warum ist Grammatik so, wie sie ist? In: Horst Müller (Hg.), Arbeitsbuch Linguistik. Paderborn: F. Schöningh, 210-218., Renate Szczepaniak (2009): Grammatikalisierung im Deutschen. Eine Einführung. Tübingen: Narr.

Leistungsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme, regelmäßige Bearbeitung der Lektüren, Referat(e), eine Seminararbeit.

Diplomandenseminar

Rauzs Orsolya, S, GERZ-11, GERZL-11

Ziel des Seminars ist es, die schon erworbenen Kenntnisse der Studierenden über das Schreiben wissenschaftlicher Arbeiten zu systematisieren und die Teilnehmer in die Techniken des Anfertigens einer Diplomarbeit einzuführen. Mithilfe von Textbeispielen und praktischen Aufgaben werden u.a. folgende Teilprozesse geübt: Themenwahl, Recherchieren, Themenentwicklung, Strukturieren, formale Gestaltung (z.B. Zitieren, Bibliographieren).

Literatur: ausgewählte Kapitel aus Mittelpunkt B2+C1 Intensivtrainer schriftlicher und mündlicher Ausdruck (Klett Verlag), Style Sheet des Instituts für Germanistik, Muster für wissenschaftliche Arbeiten und Diplomarbeiten

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, verschiedene Aufgaben zum wissenschaftlichen Schreiben, Abgabe von Teilen der Diplomarbeit

Fordítástechnika: magyar (A) - német (B) I.

Rauzs Orsolya, S, FT-04De02-1, Do 14-16, NNYSZ

Ziel des Kurses ist die Entwicklung der komplexen übersetzerischen Kompetenzen. Geübt werden vor allem die Arbeitsphasen vor dem eigentlichen Übersetzen sowie die lexikalischen und grammatischen Transformationen mithilfe von allgemeinsprachlichen Texten. Themen des Seminars: Texttypen, Textsorten, Textprofil, Textanalyse, Problemidentifikation, Recherche

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme (max. drei Fehlstunden), zweiwöchentliche Übersetzung von Texten

Sprachliche Strukturen und Übersetzen

Rauzs Orsolya, S, GERSL-23

Im Seminar werden die wichtigsten grammatischen Transformationen beim Übersetzen behandelt und in der Praxis mit der Hilfe von Übersetzungsanalysen und eigenen Übersetzungen geübt.

Literatur: KLAUDY, Kinga / SALÁNKI, Ágnes: Német-magyar fordítástechnika. Budapest: Nemzeti Tankönyvkiadó 1995

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme (max. 1 Fehlstunde), Referat, Übersetzungen und Übersetzungsanalysen

Sprachübung 7

Rauzs Orsolya, S, GERTL-12

Im Seminar werden aktuelle Themen behandelt, wie z.B. gesunde Ernährung, illegale Einwanderer, Hungersnot in Afrika, Müllproblem, Kunstfehler bei Operationen, verheimlichte Priesterkinder, und zwar anhand Artikel aus *Dem Spiegel*. Die Zeitungsartikel werden in Form von Leseverstehen-Aufgabenblättern, Talk-Shows, kreativem Dialogschreiben und Rollenspielen aufgearbeitet.

Leistungsnachweis: Tests zum Leseverstehen, Wortschatz

Grammatik 1

Dr. Scheibl György, S

Im Pflichtseminar *Grammatik 1* werden Studierende des ersten Studienjahres zum einen in die relevante grammatische Terminologie eingeführt, zum anderen bekommen sie die Möglichkeit, ihre grammatischen, vor allem morphologischen Kenntnisse zu systematisieren.

Präsentiert werden in erster Linie grammatische Erscheinungen, die selbst Fortgeschrittenen Schwierigkeiten bereiten, und somit expliziterer Einübung bedürfen. Im Seminar werden Konjugation, Perfektbildung, Partizipien, Infinitive, Tempora, Genera und Modi sowie Modalverben überblickt. Dabei können Studierende mithilfe authentischer Texte komplexe grammatische Phänomene erkennen, analysieren, Zusammenhänge entdecken und Regeln formulieren.

Ziel der Veranstaltung ist die Vorbereitung auf den Grammatikteil der Grundprüfung.

Literatur

SCHEIBL, GY. (2010): *Best of Deutsche Grammatik*. Szeged: SZTE Német Nyelvészeti Tanszék.

SCHEIBL, GY. (2012): *222 pontban a német nyelvtan*, Szeged: Maxim.

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme (zwei Fehlstunden), drei Klausuren, schriftliche Hausaufgaben

Grammatik 3

Dr. Scheibl György, S

Im Pflichtseminar *Grammatik 3* werden Studierende des ersten Studienjahres zum einen in die relevante grammatische Terminologie eingeführt, zum anderen bekommen sie die Möglichkeit, ihre grammatischen, vor allem morphologischen Kenntnisse zu systematisieren.

Präsentiert werden in erster Linie grammatische Erscheinungen, die selbst Fortgeschrittenen Schwierigkeiten bereiten, und somit expliziterer Einübung bedürfen. Im Seminar werden Adjektive, Partizipialkonstruktionen, Relativsätze, Pronomina, Adverbien,

Präpositionen, Hauptsätze, Nebensätze sowie die Rektion überblickt. Dabei können Studierende mithilfe authentischer Texte komplexe grammatische Phänomene erkennen, analysieren, Zusammenhänge entdecken und Regeln formulieren.

Ziel der Veranstaltung ist die Vorbereitung auf den Grammatikteil der Grundprüfung.

Literatur

SCHEIBL, GY. (2010): *Best of Deutsche Grammatik*. SZTE Német Nyelvészeti Tanszék, Szeged.

SCHEIBL, GY. (2012): *222 pontban a német nyelvtan*. Maxim, Szeged.

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme (zwei Fehlstunden), drei Klausuren, schriftliche Hausaufgaben

Einführung in die Textlinguistik

Dr. habil. Ewa Drewnowska-Vargáné, S, GERT-24, TO-NEMT-TL6

Das Ziel der Veranstaltung ist es, die Studierenden zur linguistischen Textanalyse zu befähigen. Demzufolge steht im Mittelpunkt die Präsentation eines textlinguistischen Instrumentariums, mit dessen Hilfe sich Texte unter kommunikativ-pragmatischen, thematisch-inhaltlichen und formal-grammatischen Aspekten analysieren lassen. Parallel mit der Präsentation des textlinguistischen Instrumentariums wird auf intertextuelle und diskursive Relationen der jeweiligen Texte hingewiesen. In der abschließenden Einheit folgt eine Vorstellung von Textebenen, auf denen die Sprache mit dem Bild typischerweise verknüpft werden (die Themenstruktur, die Sprachhandlungsstruktur und die semiotische Strukturierung). Danach werden typische Verknüpfungsmuster von Sprache und Bild vorgeführt.

Literatur: ADAMZIK, Kirsten (2016): *Textlinguistik. Grundlagen, Kontroversen, Perspektiven*. 2. Aufl. Berlin/Boston: de Gruyter. – BRINKER, Klaus et. al. (2014): *Linguistische Textanalyse. Eine Einführung in Grundbegriffe und Methoden*. 8. neu bearbeitete und erweiterte Aufl., Berlin: Schmidt.– SCHWARZ-FRIESEL, Monika / CONSTEN, Manfred (2014): *Einführung in die Textlinguistik*. Darmstadt: WBG. – STÖCKL, Hartmut (2011): *Sprache-Bild-Texte lesen. Bausteine zur Methodik einer Grundkompetenz*. In: DIEKMANN-SHENKE, Hajo et al. (Hg.): *Bildlinguistik: Theorien – Methoden – Fallbeispiele*. Philologische Studien. Berlin: Schmidt, S. 43-70. Das Verzeichnis der weiteren einschlägigen Literatur erhalten die Studierenden in der ersten Sitzung.

Leistungsnachweis: Textanalysen, Referate und Klausur.

Deutsch im Kontrast 3

Dr. Ewa Drewnowska-Vargáné, S, NMT23

Das Seminar bietet eine Betrachtung des Deutschen im Kontrast zu anderen Sprachen auf der Ebene von Texten und Diskursen: Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht neben allgemeinen Fragen kontrastiver Textologie und vergleichender Diskurslinguistik vor allem die Problematik der empirischen vergleichenden Untersuchung von Texten und Diskursen. Ziel des Seminars ist es, den Studierenden gängige Methoden der kontrastiven Textologie und der vergleichenden Diskurslinguistik zu vermitteln. Dabei richtet sich eine der wichtigsten Forschungsfragen danach, inwiefern die ggf. aufgezeigten Unterschiede zwischen Texten/Diskursen in deutscher Sprache und Texten/Diskursen in Kontrastsprachen kommunikationskulturell und inwiefern sprachsystematisch bedingt sind.

Literatur: ADAMZIK, Kirsten (2001): *Grundfragen einer Kontrastiven Textologie*. In: ADAMZIK, Kirsten (Hg.): *Kontrastive Textologie: Untersuchungen zur deutschen und französischen Sprach- und Literaturwissenschaft*. Tübingen: Stauffenburg, S. 13-48. – BÖKE, Karin/JUNG, Mathias/WENGELER, Martin (2005): *Vergleichende Diskurslinguistik. Überlegungen zur Analyse internationaler und intralingualer Textkorpora* (2000). In: WENGELER, Martin (Hg.): *Sprachgeschichte als Zeitgeschichte*. Hildesheim etc.: Olms (= Germanistische Linguistik; 180-181/2005), S. 246-283. – FIX, Ulla/HABSCHEID,

Stephan/KLEIN, Josef (Hg.) (2007): Zur Kulturspezifik von Textsorten Tübingen: Stauffenburg. – Das Verzeichnis der weiteren einschlägigen Literatur erhalten die Studierenden in der ersten Sitzung.

Leistungsnachweis: Referat, vergleichende Text- und Diskursanalysen, Klausur.

Textsorten 2

Dr. habil. Ewa Drewnowska-Vargáné, S, TO-NEMT-SKNI

Das Ziel der Veranstaltung ist es, die Schreibkompetenz der Studierenden im Rahmen ausgewählter Textsorten im Bereich der wissenschaftlichen Kommunikation zu fördern. Dabei handelt es sich um einige kürzere Textsorten wie bspw. *Exposé*, *Konferenzankündigung*, *Konferenzbericht*, *wiss. Rezension* und *Forschungsplan*. Eine weitere Zielsetzung dieses Seminars besteht darin, die Studierenden auf die Verfassung längerer wissenschaftlicher Textsorten wie *Seminar-* oder *Magisterarbeit* vorzubereiten. Ihre ganzheitliche Behandlung würde jedoch den zeitlichen Rahmen dieses Seminars sprengen. Gerade aus diesem Grund soll – über die oben genannten kürzeren Textsorten hinaus – auch weiteren schriftlichen Ausdrucksformen, die Bausteine von *Seminar-* bzw. *Magisterarbeiten* bilden, große Aufmerksamkeit geschenkt. Dabei handelt es sich z.B. um

- Einleitung (in eine Seminararbeit),
- nicht-kommentierende und kommentierende Zusammenfassung fremder wiss. Beiträge (oder deren Teile),
- Problemerkörterung,
- Kritik eines wissenschaftlichen Ansatzes,
- Vergleich verschiedener wiss. Theorien/Modelle,
- Zusammenfassung eigener Forschungsergebnisse.

Literatur: ESSELBORN-KRUMMBIEGEL, Helga (2014): Richtig wissenschaftlich schreiben. 3. durchges. Aufl. Paderborn: Schöningh. – LEHNEN, Katrin (2012): Erwerb wissenschaftlicher Textsorten. In: Feilke, Helmut/Lehnen, Katrin (Hrsg.): Schreib- und Textsorten. Frankfurt/Main: Lang. (forum ANGEWANDTE LINGUISTIK; 52), S. 33-60. – LENK, Hartmut E. H. (2006): Praktische Textsortenlehre. Ein Lehr- und Übungsbuch der professionellen Textgestaltung. 4. erw. und aktualisierte Aufl. Helsinki: Universitätsverlag. – REUTER, Ewald (2005): Der Forschungsplan. Auslandsgermanistische Erkundungen zur hochschuldidaktischen Funktion einer wissenschaftlichen Textsorte. In: REUTER, Ewald/SORVALI, Tiina (Hrsg.) (2005): Satz, Text, Kulturkontrast: Festschrift für Marja-Leena Piitulainen zum 60. Geburtstag. Frankfurt/Main etc.: Lang, S. 247-279. Das Verzeichnis der weiteren einschlägigen Literatur erhalten die Studierenden in der ersten Sitzung.

Leistungsnachweis: selbstständig verfasste Textexemplare zu behandelten Textsorten, Textanalysen, Referate.

Textsorten 2 (Fernstudium: BA, 3 Stj.)

Dr. habil. Ewa Drewnowska-Vargáné, S,

Das Seminar verfolgt das Ziel, die Schreibkompetenz im Rahmen wissenschaftlicher Textsorten aufzubauen. Die Kenntnisse dieser Textsorten sind bereits während des BA-Studiums erforderlich, aber auch danach – insbesondere im MA-Studium und im wissenschaftlichen Leben. Im Mittelpunkt des Seminars stehen also vor allem *Seminarprotokoll*, *Handout*, *Exposé*, *Konferenzankündigung*, *Konferenzbericht*, *Rezension* und *Forschungsplan*. Im Hinblick auf die Lernmethode ist das Seminar nach dem Prinzip ‚vom Input-Text zum Output-Text‘ konzipiert: Zuerst analysieren die Studierenden die jeweilige Textsorte an ausgewählten deutschsprachigen Beispieltextrn mit Hilfe der von der Seminarleiterin/dem Seminarleiter dafür ausgearbeiteten textlinguistischen Arbeitsanleitungen. Im Ergebnis dieser Analysen erfahren die Studierenden, über welche prototypischen Eigenschaften der jeweilige Textsorte verfügt. Ferner werden folgende Fragen behandelt:

Gibt es zu den behandelten deutschsprachigen Textsorten äquivalente Textsorten in der ungarischsprachigen Kommunikationskultur? Auf welchen Textebenen unterscheidet sich die jeweilige Textsorte in der deutschsprachigen Kommunikationskultur von ihrer Äquivalente in der ungarischsprachigen Kommunikationskultur? Danach werden die Studierenden anhand weiterer Arbeitsanleitungen dazu veranlasst, Texte im Rahmen der behandelten Textsorten ihren kulturspezifischen sprachlich-kommunikativen Normen gemäß, in der Zielsprache Deutsch selbständig zu verfassen.

Literatur: ESSELBORN-KRUMMBIEGEL, Helga (2014): Richtig wissenschaftlich schreiben. 3. durchges. Aufl. Paderborn: Schöningh. LENK, Hartmut E. H. (2006): Praktische Textsortenlehre. Ein Lehr- und Übungsbuch der professionellen Textgestaltung. 4. erw. und aktualisierte Aufl. Helsinki: Universitätsverlag. – REUTER, Ewald (2005): Der Forschungsplan. Auslandsgermanistische Erkundungen zur hochschuldidaktischen Funktion einer wissenschaftlichen Textsorte. In: REUTER, Ewald/SORVALI, Tiina (Hrsg.) (2005): Satz, Text, Kulturkontrast: Festschrift für Marja-Leena Piitulainen zum 60. Geburtstag. Frankfurt/Main etc.: Lang, S. 247-279. Das Verzeichnis der weiteren einschlägigen Literatur erhalten die Studierenden in der ersten Sitzung.

Leistungsnachweis: selbstständig verfasste Textexemplare zu behandelten Textsorten, Textanalysen, Referate.

Literatur

Vorlesungen

Einführung in die Medienwissenschaft

Dr. Endre Hárs, V, TO-NEMT-SAKI, BA GERT33

Im Rahmen der Vorlesung werden Grundbegriffe der Medienwissenschaft (Mediendefinitionen, -geschichte, -typologien, -wirkungen, -diskurse etc.) behandelt sowie die grundlegenden Epochen der Mediengeschichte vorgestellt.

Die Veranstaltung findet in erhöhter Stundenzahl im September und Oktober statt.

Literatur: Faulstich, Werner (2002): Einführung in die Medienwissenschaft. Probleme – Methoden – Domänen. München: Fink; Hackett, Knut (2010): Einführung in die Medienwissenschaft. Stuttgart: Metzler; Schanze, Helmut (2009): Grundkurs Medienwissenschaften. Stuttgart: Klett; Mersch, Dieter (2006): Medientheorien zur Einführung. Hamburg: Junius.

Leistungsnachweis: Teilnahme an mindestens 6 Vorlesungen, Klausur

Literatur und Kultur

Dr. Márta Horváth, Dr. Erzsébet Szabó, V, GERM-I

Die Vorlesung bietet einen systematischen Überblick über die wichtigsten Teilgebiete und die grundlegenden Fragestellungen der Literaturwissenschaft. Nach einer allgemeinen Einführung in das System der Wissenschaften werden in einem ersten Block Grundbegriffe wie Fiktion, Fiktionalität, Rhetorik, Poetik und Stilistik vermittelt. Einen nächsten Schwerpunkt bietet die Gattungstheorie. Schließlich werden die grundlegenden literaturwissenschaftlichen Forschungsmethoden vorgestellt.

Thematik:

1. Die Literaturwissenschaft im System der Wissenschaften
2. Fiktion, Fiktionalität
3. Rhetorik, Poetik, Stilistik
- 4.-5. Gattungstheoretische Einführung + Gattungen I. Epik
- 6.-7. Gattungen II. Drama
8. Gattungen III. Lyrik
9. Forschungsmethoden der Literaturwissenschaft + Literaturtheorie I. Geistesgeschichte, Hermeneutik, Positivismus
10. Literaturtheorie II. Formalismus, Strukturalismus, Poststrukturalismus
11. Literaturtheorie III. Theorie der möglichen Welten
12. Literaturtheorien IV. Rezeptionstheorien
13. Einführung in die Kulturwissenschaften und Medienwissenschaften
14. Literaturgeschichte, Kanon, Zensur

Leistungsnachweis: Bestehen der Klausur

Literatur und Kultur

Dr. Márta Horváth, Dr. Erzsébet Szabó, V, GERAL-11

Die Vorlesung bietet einen systematischen Überblick über die wichtigsten Teilgebiete und die grundlegenden Fragestellungen der Literaturwissenschaft. Nach einer allgemeinen Einführung in das System der Wissenschaften werden in einem ersten Block Grundbegriffe wie Fiktion, Fiktionalität, Rhetorik, Poetik und Stilistik vermittelt. Einen nächsten Schwerpunkt bietet die Gattungstheorie. Schließlich werden die grundlegenden literaturwissenschaftlichen Forschungsmethoden vorgestellt.

Thematik:

1. Die Literaturwissenschaft im System der Wissenschaften
2. Fiktion, Fiktionalität
3. Rhetorik, Poetik, Stilistik
- 4.-5. Gattungstheoretische Einführung + Gattungen I. Epik
- 6.-7. Gattungen II. Drama
8. Gattungen III. Lyrik
9. Forschungsmethoden der Literaturwissenschaft + Literaturtheorie I. Geistesgeschichte, Hermeneutik, Positivismus
10. Literaturtheorie II. Formalismus, Strukturalismus, Poststrukturalismus
11. Literaturtheorie III. Theorie der möglichen Welten
12. Literaturtheorien IV. Rezeptionstheorien
13. Einführung in die Kulturwissenschaften und Medienwissenschaften
14. Literaturgeschichte, Kanon, Zensur

Leistungsnachweis: Bestehen der Klausur

Kapitel aus der Geschichte der deutschsprachigen Literatur 1

Dr. Tünde Katona, V, BA_GERB-13-1

In dieser Lehrveranstaltung überblicken wir die Geschichte des deutschsprachigen Schrifttums von den Anfängen der Schriftlichkeit bis zum 17. Jahrhundert. Erörtert werden vor allem literarische Texte, es werden aber auch sogenannte Sach-Texte behandelt.

Literatur (Auswahl): Deutsche Literatur in Schlaglichtern. Hrsg. von Bernd Balzer und Volker Mertens. Mannheim - Wien - Zürich: Meyers Lexikonverlag 1990 (Die Kapitel 1-8.); Bumke, Joachim: Geschichte der deutschen Literatur im hohen Mittelalter. München: dtv, 1990; Wehrli, Max: Literatur im deutschen Mittelalter. Eine poetologische Einführung. Stuttgart: Reclam, 1987; Könniker, Barbara: Satire im 16. Jahrhundert. München: Beck 1991

Leistungsnachweis: **Prüfung (schriftlich).** Detaillierte Angaben zur genauen Thematik und Literatur folgen in der ersten Sitzung

Literatur und Kultur

Dr. Erzsébet Szabó (gemeinsam mit Dr. Márta Horváth), V, BA_GERA-11-1, BAL_GERAL-11-1

Die Vorlesung bietet einen systematischen Überblick über die wichtigsten Teilgebiete und die grundlegenden Fragestellungen der Literaturwissenschaft. Nach einer allgemeinen Einführung in das System der Wissenschaften werden Grundbegriffe wie Fiktion, Fiktionalität, Rhetorik,

Poetik und Stilistik vermittelt und die grundlegenden literaturwissenschaftlichen Forschungsmethoden vorgestellt.

Literatur (in Auswahl): ALLKEMPER, Alo & EKE, Norbert Otto: Literaturwissenschaft. München: Fink 2004.; FRICKE, Harald u.a. (Hg.): Reallexikon der deutschen Literaturwissenschaft. 3 Bände. New York, Berlin: 2000.; JAHRAUS, Oliver: Grundkurs Literaturwissenschaft. Stuttgart: Klett 2008.; MARTÍNEZ, Mathias & SCHEFFEL, Michael: Einführung in die Erzähltheorie. München: Beck 1981; NÜNNING, Ansgar & NÜNNING, Vera (Hg): Methoden der literatur- und kulturwissenschaftlichen Textanalyse. Ansätze – Grundlagen – Modellanalysen. Stuttgart: Metzler 2010. VOGT, Jochen: Einladung in die Literaturwissenschaft: <https://www.uni-due.de/einladung/Vorlesungen/poetik/goethenatur.htm>; KÖPPE, Tilmann & WINKO, Simone: Neuere Literaturtheorien. Stuttgart, Weimar: Metzler 2013.

Leistungsnachweis: Bestehen der Abschlussklausur

Kapitel aus der Geschichte der deutschsprachigen Literatur 3

Dr. Erzsébet Szabó (gemeinsam mit Dr. Csilla Mihály), V, BA_GERT-43-1

Lerninhalte: Geschichte der deutschsprachigen Literatur im 19. Jahrhundert, Entwicklungen und Prozesse in der Literatur im historisch-kulturellen Kontext, wichtige Strömungen, Gattungen und literarische Formen, sowie das Lebenswerk der bedeutendsten Künstler der Zeit.

Qualifikationsziele: den historisch-politischen und kulturellen Hintergrund, die Veränderungen in den Künsten, insbesondere in der Literatur, die bedeutenden Gattungen, Autoren und Werke der deutschen Romantik, des Biedermeier, des Vormärz, des Realismus und des Naturalismus kennenlernen, die ästhetischen und theoretischen Diskussionen der Zeit verstehen.

Literatur (in Auswahl): Über die in der Vorlesung behandelten Primärwerke hinaus: SCHANZE, Helmut: *Romantik-Handbuch*. Stuttgart: Kröner 2003; UERLINGS, Herert: *Theorie der Romantik*. Stuttgart: Reclam 2000; TITZMANN, Michael: *Zwischen Goethezeit und Realismus. Wandel und Spezifik in der Phase des Biedermeier*. Tübingen: Niemeyer 2002; BECKER, Sabine: *Bürgerlicher Realismus*. Stuttgart: UTB 2003, PLUMPE, Gerhard: *Theorie des bürgerlichen Realismus*. Stuttgart: Reclam 1986; MEYER, Theo: *Theorie des Naturalismus*. Stuttgart: Reclam 1986.

Leistungsnachweis: Bestehen der Abschlussklausur

Literatur

Seminare

Übersetzen aus dem Ungarischen ins Deutsche 1

Dr. Attila Bombitz und Christina Schrödl, S

In den Seminarsitzungen werden die Seminarteilnehmer mit den Bedingungen, den grundlegenden theoretischen und praktischen Themenkreisen des allgemeinen und fachorientierten Übersetzens bekannt gemacht. Zielsetzung des Kurses ist, durch gemeinsame Analyse und Auswertung unterschiedlicher Textsorten, die von den Seminarteilnehmern individuell übersetzt und zur Diskussion vorbereitet werden, eine optimale Fassung in der Zielsprache zu konstruieren. Die ausgewählten Texte sind grundsätzlich Glossen, Kommentare und Kurzprosatexte zum Alltag aus der ungarischsprachigen Presse.

Leistungsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Hausarbeit.

Übersetzen aus dem Deutschen ins Ungarische 1

Dr. Attila Bombitz, S

In den Seminarsitzungen werden die Seminarteilnehmer mit den Bedingungen, den grundlegenden theoretischen und praktischen Themenkreisen des allgemeinen und fachorientierten Übersetzens bekannt gemacht. Zielsetzung des Kurses ist, durch gemeinsame Analyse und Auswertung unterschiedlicher literarischer Textsorten, die von den Seminarteilnehmern individuell übersetzt und zur Diskussion vorbereitet werden, eine optimale Fassung in der Zielsprache zu konstruieren. Die ausgewählten Texte sind grundsätzlich Glossen, Kommentare und Kurzprosatexte zum Alltag aus der deutschsprachigen Presse.

Leistungsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Hausarbeit.

Literarische Lektüre 1

Dr. Attila Bombitz, S,

Das Seminar bietet eine Einführung in die österreichische Literaturgeschichte nach 1945 an. Sowohl theoretische Aspekte als auch praktische Analysen werden behandelt: Worin besteht der internationale Erfolg der österreichischen Literatur? Was kann man mit Österreich-Bezügen auf dem literarischen Vorfeld anfangen? Das Seminar fragt nach dem eigenen Status der österreichischen Literatur sowohl im thematischen Bereich (Zentrum-Peripherie, absurde Gesellschaftskritik, Tod und Mythos) als auch im kulturwissenschaftlichen Sinne (Sprache, Kultur, Geschichte) mit Hilfe von Textauszügen von repräsentativen österreichischen Autoren wie Thomas Bernhard, Ingeborg Bachmann und Peter Handke.

Leistungsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat und Seminararbeit.

Literarische Lektüre 1 Deutschsprachige Literaturen und Kulturen im mitteleuropäischen Kontext 3

Dr. Attila Bombitz, S

Peter Handke ist einer der prominentesten Autoren der österreichischen Gegenwartsliteratur. Er begann als experimenteller Schriftsteller in den späten 60er Jahren sowohl auf dem Vorfeld der Prosa als auch in der Dramaturgie (*Hornissen, Kaspar, Publikumsbeschimpfung, Die*

Angst des Tormanns beim Elfmeter). Zu seinem Namen gehört die „Neue Subjektivität“: die Aufnahme des Biographischen und die Einstellung zur subjektiven Weltanschauung (*Wunschloses Unglück, Kindergeschichte*). In einer neuen Phase seines Werkganges wird mit einer Art sprachlicher Metaphysik die Welt in Bildern neu erfunden (*Die Wiederholung*). Das Seminar versucht ein „Bild“ über die verschiedenen Schaffensphasen des Autors vom Anfang bis zu seiner Gegenwartssituation mit Hilfe von Textauszügen aus seinem Lebenswerk mitzuliefern.

Literatur: Hans Höller: Peter Handke. Rowohlt 2009; Herwig Gottwald / Andreas Freinschlag: Peter Handke. Böhlau 2010.

Leistungsnachweis: mündliches/schriftliches Referat

Einführung in die Medienwissenschaft

Dr. Attila Bombitz, S

Der Kurs bietet eine Veranstaltung an, die auf breiter Basis Zugänge, Inhalte und Methoden einer kulturwissenschaftlichen und medienorientierten Literaturwissenschaft vermittelt. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den grundlegenden Prozessen von Literatur und Medien, als da sind die Produktion, Distribution und Rezeption von Literatur und Medien, der Literaturbetrieb sowie die Institutionalisierungsformen von Medien und Literatur.

Leistungsnachweis: mündliches/schriftliches Referat

Werkinterpretationen 1

Prof. Dr. Csúri Károly, S, Blockveranstaltung

Im Seminar werden anhand deutschsprachiger Lyrik und Erzähltexte der Jahrhundertwende und des Frühexpressionismus (u.a. G. Benn, G. Trakl, G. Heym, F. von Saar, G. Hauptmann, Th. Mann, H.v. Hofmannsthal und F. Kafka) theoretisch-methodologische Fragen der literarischen Erklärung erörtert. Die Analysen, die teils in Form von Referaten, teils gemeinsam im Seminar durchgeführt werden, sollen jene poetologischen Konstruktionsprinzipien erschließen, die dem Aufbau der einzelnen Textwelten zugrunde liegen.

Leistungsnachweis: aktive Teilnahme, Abschlussgespräch über den Seminarstoff

Einführung in die Kulturwissenschaften

Dr. habil Endre Hárs, S, BA GERT32, TO-NEMT-TK2-1

Im Zentrum der Veranstaltung steht einer der Schlüsselbegriffe der Kulturwissenschaft, der Unterscheidung des Eigenen und Fremden in kulturellen Zusammenhängen auf. Sie verknüpft sich im engeren Sinne mit Problemhorizonten der Kulturanthropologie, der es allem voran darum geht, den Blick frei zu halten für das Andere und damit eine akzeptable Grundlage zu schaffen für das Verstehen und den Vergleich von Kulturen. Die Materialien des Seminars erstrecken sich auf literarische Texte, Reiseberichte, Essays und Filme und halten sich mit wissenschaftlichen Texten eher zurück. Letztere sind für die Arbeit zu Hause (sowie bei Hausarbeiten) empfohlen.

Die Veranstaltung findet in erhöhter Stundenzahl im September und Oktober statt.

Literatur: Dirk Baecker: Wozu Kultur? Kadmos 2001; Paul Michael Lützeler: Der postkoloniale Blick. Deutsche Schriftsteller berichten aus der Dritten Welt. Suhrkamp 1997; Terry Eagleton: Was ist Kultur?. München, C. H. Beck, 2001; 2000; Kultur als Text. Die anthropologische Wende in der Literaturwissenschaft. Szerk. Doris Bachmann-Medick. Frankfurt/M., Fischer, 1996.

Leistungsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme, ein Referat, eine Klausur

Österreichische Literatur 3.

Dr. Márta Horváth, S, GERS-33

Im Seminar behandeln wir wichtige Texte der österreichischen Zwischenkriegszeit (1918-1934). Der Epoche, wie es auch in ihrer Bezeichnung abzulesen ist, liegt kein Stilbegriff oder kunstgeschichtlicher Ordnungsbegriff zugrunde, es sind vor allem politische Daten, die ihre Grenzen abgeben. Das Ende des ersten Weltkriegs, der Zerfall der Österreichisch-Ungarischen Monarchie, und dadurch die Auseinandersetzung mit der österreichischen Identität, sind wichtige Themen der Autoren dieser Epoche. Für die Epoche ist doch nicht nur eine durchpolitisierte Literatur charakteristisch: psychologisierende Darstellungen und Experimentieren mit der Romanform sind ebenfalls kennzeichnende Merkmale für die Prosaliteratur der Zwischenkriegszeit. Im Seminar werden wir Prosatexte von Stefan Zweig, Ödön von Horváth und Arthur Schnitzler lesen.

Literatur: Stefan Zweig: Die Verwirrung der Gefühle; Schachnovelle; Ödön von Horváth: Lachkrampf; Geschichte einer kleinen Liebe, Arthur Schnitzler: Casanovas Heimfahrt

Leistungsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme, ein Referat, eine Klausur

Verhandlungsdolmetschen

Dr. Márta Horváth, S, GERP412

Das Seminar ist grundlegend praxisorientiert: wir werden Techniken des Verhandlungsdolmetschens trainieren und vertiefen, so, dass dabei möglicherweise alle Aspekte des Verhandlungsdolmetschens angesprochen werden. Zur Verbesserung der Ausdrucksfähigkeit dienen Übungen zur Vertiefung der Sprachkenntnisse. Praktische Dolmetschübungen sollen die Teilnehmer dazu verhelfen, deutschsprachige Texte konsekutiv ins Ungarische zu übertragen.

Das Seminar basiert grundsätzlich auf die Vorträge der Teilnehmenden: Studierende haben die Aufgabe ein Thema herauszuarbeiten, einen ppt-Vortrag vorzubereiten, und zum Thema eine Thesaurus für die Gruppenmitdlieder zusammenzustellen.

Leistungsnachweis: zwei Klausuren, ein Vortrag, eine Thesaurus

Dolmetschtechniken

Dr. Márta Horváth, S, FOTO-MA

Das Seminar ist zum Teil theorie-, zum Teil praxisorientiert. Wir üben die grundlegenden Techniken des Dolmetschens, bzw. trainieren und vertiefen sie, so, dass dabei möglicherweise alle Aspekte des Dolmetschens angesprochen werden. Zur Verbesserung der Ausdrucksfähigkeit dienen Übungen zur Vertiefung der Sprachkenntnisse. Praktische Dolmetschübungen sollen die Teilnehmer dazu verhelfen, deutschsprachige Texte konsekutiv ins Ungarische zu übertragen.

Das Seminar basiert grundsätzlich auf die Vorträge der Teilnehmenden: Studierende haben die Aufgabe ein Thema herauszuarbeiten, einen ppt-Vortrag vorzubereiten, und zum Thema eine Thesaurus für die Gruppenmitdlieder zusammenzustellen.

Leistungsnachweis: regelmäßige und aktive Teilnahme an den Seminaren, max. drei Fehlstunden, zwei Klausuren, ein Vortrag, eine Thesaurus

Konsekutives Dolmetschen

Dr. Márta Horváth, S, GERP411

Das Seminar ist zum Teil theorie-, zum Teil praxisorientiert. Wir üben die grundlegenden Techniken des Dolmetschens, bzw. trainieren und vertiefen sie, so, dass dabei möglicherweise alle Aspekte des Dolmetschens angesprochen werden. Zur Verbesserung der Ausdrucksfähigkeit dienen Übungen zur Vertiefung der Sprachkenntnisse. Praktische Dolmetschübungen sollen die Teilnehmer dazu verhelfen, deutschsprachige Texte konsekutiv ins Ungarische zu übertragen.

Das Seminar basiert grundsätzlich auf die Vorträge der Teilnehmenden: Studierende haben die Aufgabe ein Thema herauszuarbeiten, einen ppt-Vortrag vorzubereiten, und zum Thema eine Thesaurus für die Gruppenmitglieder zusammenzustellen.

Leistungsnachweis: regelmäßige und aktive Teilnahme an den Seminaren, max. drei Fehlstunden, zwei Klausuren, ein Vortrag, eine Thesaurus

Bevezetés az irodalomtudományba – magyar nyelvű előadás

Dr. Márta Horváth, Dr. Szabó Erzsébet, Ea, TO-NEMT-BII

Az előadás tematikája:

Az irodalomtudomány a tudományok rendszerében, Bevezetés az irodalomtudományba mint egyetemi tárgy

Az irodalom viszonylagossága, kánon, fikcionalitás, medialitás, az irodalmi rendszer

Jel, nyelv, irodalom

Műfajelmélet: dráma, epika, líra

Szövegértelmezési megközelítésmódok: hermeneutika, formalizmus, strukturalizmus, dekonstrukció, intertextualitás, kultúratudományok, irodalomszociológia, recepcióelméletek, kognitív elméletek

Irodalom: Bókay Antal: "Irodalomtudomány a modern és a posztmodern korban". Budapest: Osiris Kiadó

Teljesítés: írásbeli vizsga

Kapitel aus der Geschichte der deutschsprachigen Literatur 1

Dr. Tünde Katona, S, BA_GERB-12-1 und GERB-12-2

In dieser Lehrveranstaltung werden parallel zwei wichtige Schwerpunkte der deutschsprachigen Literaturgeschichte vor der Aufklärung behandelt. Gruppe A bearbeitet Themen der alt- und mittelhochdeutschen Periode, während sich die Arbeit in Gruppe B auf Humanismus, Reformation und Barock konzentriert. Anhand der großen, emblematischen Werke des Mittelalters, des Zeitalters des Humanismus und der Reformation sowie des Barock werden literaturhistorisch relevante Frage zu Gattungen sowie Autoren behandelt. Die zu bearbeitenden Texte sind: Hildebrandslied, Ludwigslied, Minnelieder, Nibelungenlied, Armer Heinrich, Der Ackermann und der Tod, Das Narrenschiff, Texte von Martin Luther und Ulrich von Hutten, Martin Opitz, Andreas Gryphius.

Literatur (Auswahl): Deutsche Literatur in Schlaglichtern. Hrsg. von Bernd Balzer und Volker Mertens. Mannheim - Wien - Zürich: Meyers Lexikonverlag 1990

(Die Kapitel 1-8.); Bumke, Joachim: Geschichte der deutschen Literatur im hohen Mittelalter. München: dtv, 1990; Wehrli, Max: Literatur im deutschen Mittelalter. Eine poetologische Einführung. Stuttgart: Reclam, 1987; Könniker, Barbara: Satire im 16. Jahrhundert. München: Beck 1991;

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme (drei Fehlstunden), Referate bzw. Mini-Projekte, Klausur. Detaillierte Angaben zur genauen Thematik und Literatur folgen in der ersten Sitzung.

Sprachübung 2

Dr. Mihály Csilla, S, GERA-24, GERM-24, TO-NEMT-BN4

Ziel der Sprachseminare ist die Aneignung von Sprachkenntnissen auf der Niveaustufe C1 nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen und die Vorbereitung auf die Grundprüfung. Alle vier Kompetenzen (Hören, Lesen, Sprechen, Schreiben) werden mithilfe des Kursbuches „studio d C1“ und seiner Begleitmaterialien geübt. In diesem Sprachseminar behandeln wir die Lektionen 3 und 4.

Leistungsnachweis: aktive Mitarbeit (3 Fehlstunden), Tests, Aufsätze, 2 Klausuren

Kapitel aus der Geschichte der deutschen Literatur 3 (Literatur des 19. Jahrhunderts)

Dr. Mihály Csilla (gemeinsam mit Dr. Szabó Erzsébet), V, GERT-43-1, TO-NEMT-TI5-1

Lerninhalte: Geschichte der deutschsprachigen Literatur im 19. Jahrhundert, Entwicklungen und Prozesse im Bereich der Literatur im historisch-kulturellen Kontext, wichtige Richtungen, Gattungen und literarische Formen sowie das Lebenswerk der bedeutendsten Vertreter der Zeit.

Qualifikationsziele: Die Studenten sollen den historisch-politischen und kulturellen Hintergrund, die Entwicklungsgeschichte der Künste, insbesondere der Literatur, die bedeutenden Gattungen, Autoren und Werke der deutschen Romantik, des Biedermeier, des Vormärz, des Realismus und des Naturalismus kennenlernen, die ästhetischen und theoretischen Diskussionen der Zeit verstehen.

Literatur (in Auswahl): Über die in der Vorlesung behandelten Primärwerke hinaus: SCHANZE, Helmut: *Romantik-Handbuch*. Stuttgart: Kröner 2003; UERLINGS, Herbert: *Theorie der Romantik*. Stuttgart: Reclam 2000; TITZMANN, Michael: *Zwischen Goethezeit und Realismus. Wandel und Spezifik in der Phase des Biedermeier*. Tübingen: Niemeyer 2002; BECKER, Sabine: *Bürgerlicher Realismus*. Stuttgart: UTB 2003, PLUMPE, Gerhard: *Theorie des bürgerlichen Realismus*. Stuttgart: Reclam 1986; MEYER, Theo: *Theorie des Naturalismus*. Stuttgart: Reclam 1986.

Leistungsnachweis: Bestehen der Abschlussklausur

Kapitel aus der Geschichte der deutschen Literatur 3 (Literatur des 19. Jahrhunderts)

Dr. Mihály Csilla, S, GERT-44, NEMT-TI6

Anhand der Analyse von ausgewählten Texten soll das Seminar einen kurzen Überblick über die deutsche Literatur des 19. Jahrhunderts geben. Behandelt werden verschiedene, für die gegebene Epoche charakteristische Gattungsformen und es wird auch versucht, auf die wichtigsten Zusammenhänge zwischen den Epochen hinzuweisen.

Literatur: L. Tieck: *Der blonde Eckbert*. Novalis: *Hymnen an die Nacht*. E.T.A. Hoffmann: *Das Fräulein von Scuderi*. E. Mörike: *Mozart auf der Reise nach Prag*. F. Grillparzer: *Der arme Spielmann*. G. Keller: *Romeo und Julia auf dem Dorfe*. Th. Storm: *Immensee*. Fr. Hebbel: *Maria Magdalena*. G. Hauptmann: *Der Apostel*. B. Jeßing / R. Köhnen: *Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft*. Stuttgart/Weimar: Metzler 2007. – V. Žmegač / Z. Škreb / L. Sekulić: *Kleine Geschichte der deutschen Literatur*. Wiesbaden: Marix 2004.

Leistungsnachweis: aktive Mitarbeit (max. 3 Fehlstunden), Übernahme eines Referats, Abschlussgespräch

Kommunikationstraining I

Dr. Mihály Csilla, S, GERP401

Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden das Hörverständnis, der Kodenwechsel, die Interpretationstechnik und die Schreibtechniken entwickelt. Besonderer Akzent wird auf die Erkenntnis der logischen Beziehungen, die Zusammenfassung und Wiedergabe kürzerer Hör- bzw. Lesetexte gelegt. Die Thematik des schriftlichen Sprachtrainings bilden die wichtigsten Kommunikationssituationen im Büro (Musterbriefe, Mails, Verträge usw.).

Literatur: Kapp, Volker (Hg.): *Übersetzer und Dolmetscher. Theoretische Grundlagen, Ausbildung, Berufspraxis*. Tübingen 1991. – Wergen, Josef / Wörner, Anette: *Praktikus. Irodai kommunikáció. Német.* (Im Griff. Bürokommunikation. Deutsch) Budapest 2008. - Perrin, Daniel / Rosenberger, Nicole: *Schreiben im Beruf: Wirksame Texte durch effiziente Arbeitstechnik*. Berlin: Cornelsen. 2008.

Leistungsnachweis: aktive Mitarbeit (3 Fehlstunden), Tests, 2 Klausuren

Diplomandenseminar (Literatur)

Dr. Mihály Csilla, S, GERZ-11

Im Seminar werden die formalen Regeln der schriftlichen Abfassung von Diplomarbeiten besprochen und eingeübt. Es werden dabei die wichtigsten wissenschaftstheoretisch-methodologischen Grundprinzipien und die Konzipierung wissenschaftlicher Werke allgemein diskutiert. Ein weiteres Ziel der Lehrveranstaltung ist, den bereits vorhandenen Vorrat an literaturwissenschaftlichen Begriffen, Ausdrücken und Formulierungsweisen zu erweitern.

Literatur: Dietz, Gunther: *Formale Aspekte der Fachtextproduktion*. Debrecen 2003 (3. Aufl.). - Moennighoff, Burckhard/Meyer-Krentler, Eckgardt: *Arbeitstechniken Literaturwissenschaft* (UTB), München: Fink 2001.

Leistungsnachweis: aktive Teilnahme, Klausur

Kapitel aus der Geschichte der deutschen Literatur 3

Dr. Mihály Csilla (gemeinsam mit Dr. Szabó Erzsébet), V, Blockveranstaltung, GERTL-43-1

Lerninhalte: Geschichte der deutschsprachigen Literatur im 19. Jahrhundert, Entwicklungen und Prozesse im Bereich der Literatur im historisch-kulturellen Kontext, wichtige Richtungen, Gattungen und literarische Formen sowie das Lebenswerk der bedeutendsten Vertreter der Zeit.

Qualifikationsziele: Die Studenten sollen den historisch-politischen und kulturellen Hintergrund, die Entwicklungsgeschichte der Künste, insbesondere der Literatur, die bedeutenden Gattungen, Autoren und Werke der deutschen Romantik, des Biedermeier, des Vormärz, des Realismus und des Naturalismus kennenlernen, die ästhetischen und theoretischen Diskussionen der Zeit verstehen.

Literatur (in Auswahl): Über die in der Vorlesung behandelten Primärwerke hinaus: SCHANZE, Helmut: *Romantik-Handbuch*. Stuttgart: Kröner 2003; UERLINGS, Herbert: *Theorie der Romantik*. Stuttgart: Reclam 2000; TITZMANN, Michael: *Zwischen Goethezeit und Realismus. Wandel und Spezifik in der Phase des Biedermeier*. Tübingen: Niemeyer 2002; BECKER, Sabine: *Bürgerlicher Realismus*. Stuttgart: UTB 2003, PLUMPE, Gerhard: *Theorie des bürgerlichen Realismus*. Stuttgart: Reclam 1986; MEYER, Theo: *Theorie des Naturalismus*. Stuttgart: Reclam 1986.

Leistungsnachweis: Bestehen der Abschlussklausur

Kulturwissenschaftliche Kenntnisse

Dr. Mihály Csilla, S, Blockveranstaltung

Im Seminar werden Grundbegriffe und –relationen der Kulturtheorie wie 'Kultur' vs. 'Natur', 'Kultur' vs. 'Zivilisation', 'Kultur' vs. 'Gesellschaft' sowie – aus zeichentheoretischer Sicht – 'Kultur' als 'Sprache', Kultur als 'Text' behandelt. Besondere Aufmerksamkeit wird der Beziehung von Kultur- und Literaturwissenschaft gewidmet.

Literatur: Nünning, Ansgar / Nünning, Vera (Hg.): *Konzepte der Kulturwissenschaften*.

Stuttgart/ Weimar: Metzler 2003. – Böhme, Hartmut / Scherpe, Klaus R. (Hg.): *Literatur und Kulturwissenschaften*. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt 1996.

Leistungsnachweis: aktive Teilnahme, Übernahme eines Referats

Kapitel aus der Geschichte der deutschen Literatur 3.

Dr. Szilvia Ritz, S, GERT-44, TO- NEMT-TI6, GERM-52

Im Seminar werden repräsentative literarische Texte des 19. Jahrhunderts besprochen, erläutert und analysiert, wobei die wichtigen Richtungen, Gattungen und literarischen Formen sowie das Lebenswerk der bedeutendsten Vertreter der Zeit vorgestellt werden. Zielsetzung der Lehrveranstaltung ist es, den Studierenden die Entwicklungen und Prozesse im Bereich der Literatur im historisch-kulturellen Kontext vorzustellen. Das Seminar legt Schwerpunkte auf die Werke von Tieck, Kleist, Hoffmann, Grillparzer, Mörike, Stifter, Droste-Hülshoff, Keller, Storm und Hauptmann.

Literatur: Ludwig Tieck: *Der blonde Eckbert*, E.T.A. Hoffmann: *Der Sandmann*, Heinrich v. Kleist: *Das Erdbeben in Chili*, Franz Grillparzer: *Der arme Spielmann*, Eduard Mörike: *Mozart auf der Reise nach Prag*, Anette v. Droste-Hülshoff: *Die Judenbuche*, Adalbert Stifter: *Brigitta*, Gottfried Keller: *Romeo und Julia auf dem Dorfe*, Theodor Storm: *Der Schimmelreiter*, Gerhart Hauptmann: *Bahnwärter Thiel*

Leistungsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme, ein mündliches und ein schriftliches Referat

Kapitel aus der Geschichte der deutschen Literatur 3.

Dr. Szilvia Ritz, S, GERTL-44

Im Seminar werden repräsentative literarische Texte des 19. Jahrhunderts besprochen, erläutert und analysiert, wobei die wichtigen Richtungen, Gattungen und literarischen Formen sowie das Lebenswerk der bedeutendsten Vertreter der Zeit vorgestellt werden. Zielsetzung der Lehrveranstaltung ist es, den Studierenden die Entwicklungen und Prozesse im Bereich der Literatur im historisch-kulturellen Kontext vorzustellen. Das Seminar legt Schwerpunkte auf die Werke von Tieck, Hoffmann, Stifter, Droste-Hülshoff, Storm und Hauptmann.

Literatur: Ludwig Tieck: *Der blonde Eckbert*, E.T.A. Hoffmann: *Der Sandmann*, Adalbert Stifter: *Brigitta*, Anette v. Droste-Hülshoff: *Die Judenbuche*, Theodor Storm: *Der Schimmelreiter*, Gerhart Hauptmann: *Bahnwärter Thiel*

Leistungsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme, ein mündliches und ein schriftliches Referat

Deutschsprachige Literaturen und Kulturen 1.

Dr. Szilvia Ritz, V, TO-NEMT-SKII, NMT-11

In der Vorlesung werden die wichtigsten Tendenzen moderner Kunst und Literatur um und nach der Jahrhundertwende erörtert. Nach der Darstellung einiger theoretischer Konzepte der Moderne wird ein geschichtlicher Überblick über die Entstehung der wichtigsten Ismen in der europäischen bildenden Kunst und der modernen Literatur im deutschen Sprachraum gegeben. Auch werden dabei jene philosophischen Systeme und Kunstauffassungen kurz

erörtert (Schopenhauer, Nietzsche), die in vielerlei Hinsicht als Vorbedingung zum Verständnis der modernen Kunst und Literatur dienen. Darüber hinaus werden die wichtigsten theoretischen Impulse (E. Mach, S. Freud) des ausgehenden 19. Jahrhunderts und der Jahrhundertwende herangezogen. Zur Veranschaulichung der (literarischen) Probleme werden unter anderen Werke von Thomas Mann, Arthur Schnitzler, Stefan George, Hugo von Hofmannsthal und Rainer Maria Rilke herangezogen.

Literatur (Auswahl): *Deutsche Literatur in Schlaglichtern*. Hrsg. von Bernd Balzer und Volker Mertens. Mannheim - Wien - Zürich: Meyers Lexikonverlag 1990; Sprengel, Peter: *Geschichte der deutschsprachigen Literatur 1870-1900*. Von der Reichsgründung bis zur Jahrhundertwende. München: Beck 1998; Brenner, Peter J.: *Neue deutsche Literaturgeschichte*. Tübingen: Niemeyer 2004.

Leistungsnachweis: mündliche Prüfung

Kulturwissenschaft

Dr. Szilvia Ritz, S, TO-NEMT-SKK3

Basierend auf bisherige Vorlesungen und Seminare im Bereich Kulturwissenschaften beschäftigt sich das Seminar mit Menschenbildern im Hinblick auf Zivilisation und Erziehung. Statt wissenschaftlicher und theoretischer Texte stehen literarische Werke und Filme im Fokus der Veranstaltung. Die Studierenden werden in die Gestaltung des Seminars einbezogen, indem sie die Aufgabe erhalten, die behandelten Texte und Filme für den Schulunterricht zu didaktisieren.

Literatur (Auswahl): Assmann, Aleida (2008): *Einführung in die Kulturwissenschaft*. 2. Aufl. Berlin: Erich Schmidt Verlag; Nünning, A. / Nünning, V. (Hgg.) (2003): *Konzepte der Kulturwissenschaften*. Stuttgart: Metzler; Becker, Sabine (2007): *Literatur- und Kulturwissenschaften. Ihre Methoden und Theorien*. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Verlag.

Leistungsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme, selbständige Didaktisierung eines ausgewählten Themas, schriftliche Arbeit

Interpretation literarischer Texte 2.

Dr. Szilvia Ritz, S, TO-NEMT-SKI6

Im Seminar werden Werke der deutschsprachigen Literatur der Jahrhundertwende und der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts behandelt, deren Thema die Adoleszenz ist. Diskutiert werden Problemkreise wie das Erwachsenwerden, Schule und Erziehung sowie Macht und Machtmissbrauch.

Literatur (Auswahl): Rainer Maria Rilke: *Die Turnstunde*, Frank Wedekind: *Frühlings Erwachen*, Robert Musil: *Die Verwirrungen des Zöglings Törleß*, Friedrich Torberg: *Der Schüler Gerber*, Ödön v. Horváth: *Jugend ohne Gott*

Leistungsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat (mündlich und schriftlich)

Landeskunde (Fernstudium)

Mag. Christina Schrödl, V,GERAL-41

Die Vorlesung gibt einen kulturellen, politischen und historischen Überblick über Österreich. Dabei werden Land und Leute, das politische System, das Bildungssystem und die Geschichte thematisiert.

Lernziele: Die österreichischen Bundesländer situieren können; einige regionale und soziale sprachliche Besonderheiten kennen; die verfassungsmäßig garantierten Grundrechte kennen; Wahl und Funktion der demokratischen Institutionen beschreiben können; (Hoch-)Schultypen und -abschlüsse benennen können; die wichtigsten historischen Ereignisse

in der Geschichte Österreichs erläutern können.

Literatur: KOPPENSTEINER, Jürgen (2014). *Österreich: Ein landeskundliches Lesebuch*. 5. Aufl. Wien: Praesens. – ZELÉNYI, Annamária (2001). *Wo man Deutsch spricht: Landeskunde einmal anders*. Budapest: Nemzeti Tankönyvkiadó. Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben.

Leistungsnachweis: schriftliche Prüfung

Sprachübung 2.

Mag. Christina Schrödl, S, GERM-24, GERA-24

Ziel der Sprachübungen ist die Aneignung von Sprachkenntnissen auf der Niveaustufe C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens und die Vorbereitung auf den sprachlichen Teil der Grundprüfungen am Ende des dritten Semesters. Alle vier Kompetenzen (Sprechen, Hören, Lesen, Schreiben) sollen geübt werden. Als Grundlage dient uns das Lehrwerk *studio – Die Mittelstufe C1* sowie dessen Begleitmaterialien. In dieser Sprachübung setzen wir uns unter anderem mit den Themen *Wahrnehmung (insbesondere im Zusammenhang mit dem Sehen und den Farben)*, sowie *Arbeitswelt(en)* auseinander. Das entspricht den Kapiteln 3 und 4 unseres Lehrwerks.

Literatur: KUHN, C. et al. (2015): *studio – Die Mittelstufe C1. Deutsch als Fremdsprache. Kursbuch*. Berlin: Cornelsen. – KUHN, C. et al. (2015): *studio – Die Mittelstufe C1. Deutsch als Fremdsprache. Übungsbuch*. Berlin: Cornelsen.

Leistungsnachweis: regelmäßige aktive Teilnahme (max. drei Fehlstunden), Tests, Hausübungen, mündliches Abschlussgespräch.

Sprachübung 5.

Mag. Christina Schrödl, S, GERM-27, GERA-27, TO-NEMT15-TN1

Ziel der Sprachübungen ist die Aneignung von Sprachkenntnissen auf der Niveaustufe C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens und die Vorbereitung auf den sprachlichen Teil der Grundprüfungen am Ende des dritten Semesters. Alle vier Kompetenzen (Sprechen, Hören, Lesen, Schreiben) sollen geübt werden. Als Grundlage dient uns das Lehrwerk *Mittelpunkt C1* sowie dessen Begleitmaterialien. In dieser Sprachübung setzen wir uns unter anderem mit den Themen *Globalisierung* und deren Folgen sowie *Wandel bzw. Veränderung* in Bezug auf *Werte, Lernen, Zeit* und *Leben* auseinander. Das entspricht den Kapiteln 11 und 12 unseres Lehrwerks.

Literatur: Daniels, A. et al. (2008): *Mittelpunkt C1. Deutsch als Fremdsprache für Fortgeschrittene*. Lehrbuch. Stuttgart: Klett. – Daniels, A. et al. (2008): *Mittelpunkt C1. Deutsch als Fremdsprache für Fortgeschrittene*. Arbeitsbuch. Stuttgart: Klett.

Leistungsnachweis: regelmäßige aktive Teilnahme (max. drei Fehlstunden), Tests, Hausübungen, mündliches Abschlussgespräch.

Sprachübung 5.

Mag. Christina Schrödl, S, GERM-27, GERA-27

Ziel der Sprachübungen ist die Aneignung von Sprachkenntnissen auf der Niveaustufe C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens und die Vorbereitung auf den sprachlichen Teil der Grundprüfungen am Ende des dritten Semesters. Alle vier Kompetenzen (Sprechen, Hören, Lesen, Schreiben) sollen geübt werden. Als Grundlage dient uns das Lehrwerk *Mittelpunkt C1* sowie dessen Begleitmaterialien. In dieser Sprachübung setzen wir uns unter anderem mit den Themen *Globalisierung* und deren Folgen sowie *Wandel bzw. Veränderung* in Bezug auf *Werte, Lernen, Zeit* und *Leben* auseinander. Das entspricht den Kapiteln 11 und 12 unseres Lehrwerks.

Literatur: Daniels, A. et al. (2008): *Mittelpunkt C1. Deutsch als Fremdsprache für Fortgeschrittene*. Lehrbuch. Stuttgart: Klett. – Daniels, A. et al. (2008): *Mittelpunkt C1. Deutsch als Fremdsprache für Fortgeschrittene*. Arbeitsbuch. Stuttgart: Klett.

Leistungsnachweis: regelmäßige aktive Teilnahme (max. drei Fehlstunden), Tests, Hausübungen, mündliches Abschlussgespräch.

Sprachübung 5.

Mag. Christina Schrödl, S, GERM-27, GERA-27

Ziel der Sprachübungen ist die Aneignung von Sprachkenntnissen auf der Niveaustufe C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens und die Vorbereitung auf den sprachlichen Teil der Grundprüfungen am Ende des dritten Semesters. Alle vier Kompetenzen (Sprechen, Hören, Lesen, Schreiben) sollen geübt werden. Als Grundlage dient uns das Lehrwerk *Mittelpunkt C1* sowie dessen Begleitmaterialien. In dieser Sprachübung setzen wir uns unter anderem mit den Themen *Globalisierung* und deren Folgen sowie *Wandel* bzw. *Veränderung* in Bezug auf *Werte, Lernen, Zeit* und *Leben* auseinander. Das entspricht den Kapiteln 11 und 12 unseres Lehrwerks.

Literatur: Daniels, A. et al. (2008): *Mittelpunkt C1. Deutsch als Fremdsprache für Fortgeschrittene*. Lehrbuch. Stuttgart: Klett. – Daniels, A. et al. (2008): *Mittelpunkt C1. Deutsch als Fremdsprache für Fortgeschrittene*. Arbeitsbuch. Stuttgart: Klett.

Leistungsnachweis: regelmäßige aktive Teilnahme (max. drei Fehlstunden), Tests, Hausübungen, mündliches Abschlussgespräch.

Übersetzen aus dem Ungarischen ins Deutsche 1.

Dr. Attila Bombitz / Mag. Christina Schrödl, S, GERP410

In den Seminarsitzungen werden die TeilnehmerInnen mit den Bedingungen, den grundlegenden theoretischen und praktischen Themenkreisen des allgemeinen und fachorientierten Übersetzens bekannt gemacht. Zielsetzung des Kurses ist, durch gemeinsame Analyse und Auswertung unterschiedlicher Textsorten, die von den SeminarteilnehmerInnen (individuell) übersetzt und zur Diskussion vorbereitet werden, eine optimale Fassung in der Zielsprache zu konstruieren. Die ausgewählten Texte sind grundsätzlich Glossen, Kommentare und Kurzprosatexte zum Alltag aus der ungarischsprachigen Presse.

Leistungsnachweis: regelmäßige aktive Teilnahme (max. drei Fehlstunden), Hausarbeit in Form von Übersetzungen.

Kapitel aus der Geschichte der deutschsprachigen Literatur 3

Dr. Erzsébet Szabó, S, GERT-44

Im Seminar werden vorlesungsbegleitend ausgewählte literarische Werke und künstlerische Artefakte aus dem 19. Jahrhundert aufgrund von einleitenden Referaten gemeinsam interpretiert. Besprochen werden folgende Werke: Tieck: *Der blonde Eckbert*; E.T.A. Hoffmann: *Der Sandmann*; Mörike: *Mozart auf der Reise nach Prag*; Stifter: *Bergkristall*; Fontane: *Effi Briest*; Storm: *Der Schimmelreiter*; Hauptmann: *Bahnwärter Thiel*; sowie Gemälde von Caspar David Friedrich (Kreidefelsen auf Rügen), Karl Spitzweg (Der Sonntagsspaziergang), Adolph von Menzel (Brunnenpromenade in Kissingen), Max Liebermann (Flachsschleuer) und musikalische Werke von Strauß und Wagner.

Leistungsnachweis: Übernahme eines Referats, regelmäßige Teilnahme (drei Fehlstunden), Bestehen der Abschlussklausur

Fordítástechnika (német-magyar)

Szabó Erzsébet, S, MA_04N01_k-1

A szeminárium általános szövegek német nyelvről magyar nyelvre történő fordításának kérdéseivel foglalkozik, különös tekintettel az átváltási műveletekre, az explicitáció és az implicitáció kérdéseire, a fordítói kompetenciákra, főként a kulturális különbségek áthidalásának vagy épp megjelenítésének módozataira. Kitér az egyes szövegtípusok jellemzőire, a célnyelvi szövegalkotás alapkérdéseire, gyakoroltatja a hibaelemzést és az önértékelést.

Irodalom: KLAUDY, Kinga / SALÁNKI, Ágnes: Német-magyar fordítástechnika. Budapest: Nemzeti Tankönyvkiadó 1995 – SNELL-HORNBY, Mary / HÖNIG, Hans G. / KUBMAUL, Paul / SCHMITT, Peter A. (Hg): Handbuch Translation. Tübingen: Stauffenburg 1999

Teljesítés feltétele: aktív részvétel, otthoni fordítási feladatok elvégzése, záródolgozat

Methodik literaturwissenschaftlicher Forschungen

Dr. Erzsébet Szabó, S, MA_NMA11-1

Das Seminar beschäftigt sich mit den strukturalistischen und kognitionswissenschaftlichen Methoden der Literaturwissenschaft. Wir werden zum einen Grundlagentexte der beiden Ansätze besprechen, zum anderen versuchen, die Methoden an literarischen Erzähltexten anzuwenden, ihre Möglichkeiten und Grenzen zu erkennen.

Literatur: Barthes, Roland: *Einführung in die strukturelle Analyse von Erzählungen* (1987); Lotman, Jurij M.: *Die Struktur des künstlerischen Textes*; Martínez, Mathias/Scheffel, Michael: *Einführung in die Erzähltheorie*. München: Beck 1981.; HOLT, Nadine, GROEBEN, Norbert: Das Konzept des Foregrounding in der modernen Textverarbeitungspsychologie, in: *Journal für Psychologie* 2005 (13), 311-332. WÜBBEN, Yvon: Lesen als Mentalisieren, Literatur und Kognition, in: Winko/Huber: *Literatur und Kognition*. Paderborn: Mentis 2009, 29-44.

Leistungsnachweis: Übernahme eines Referats, regelmäßige Teilnahme (drei Fehlstunden), Klausur